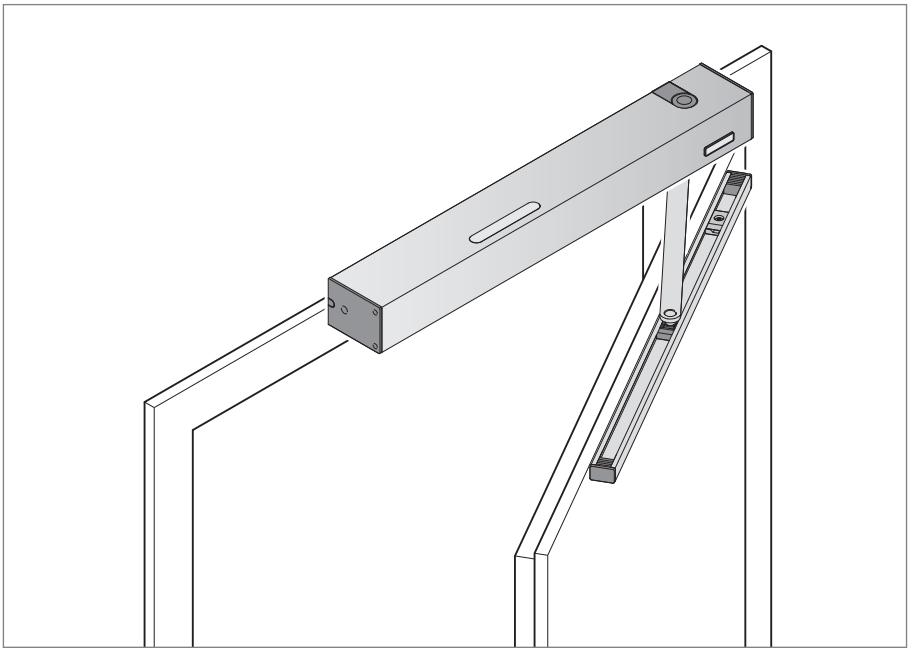
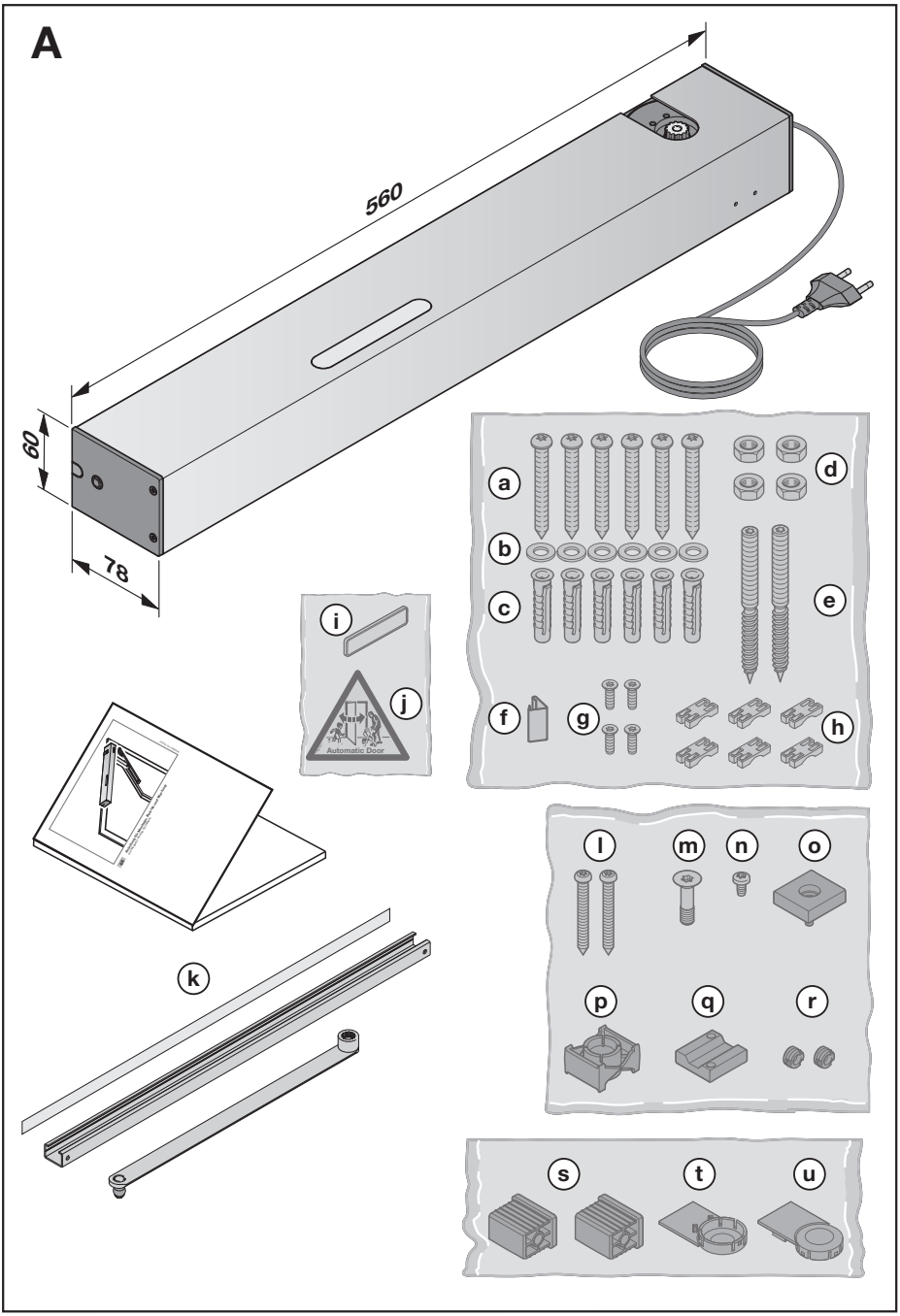


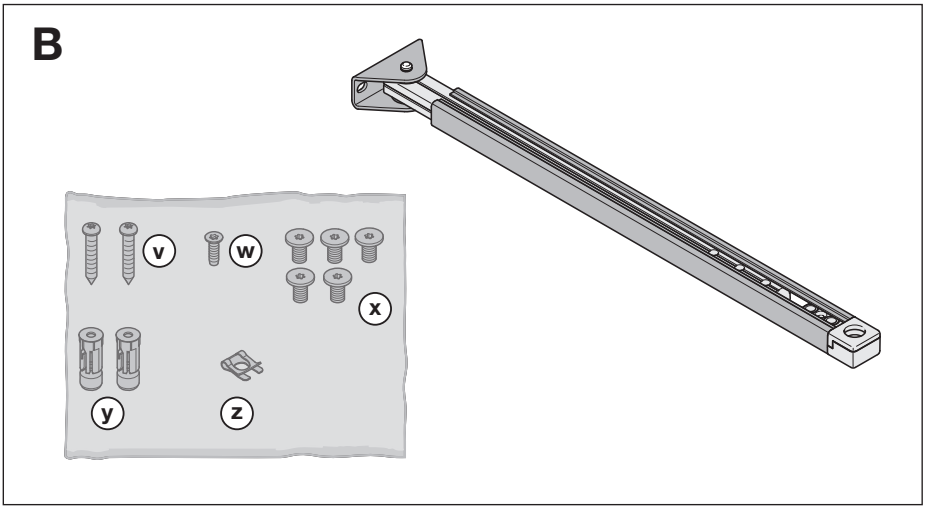
TR10A203-B DX / 08.2015

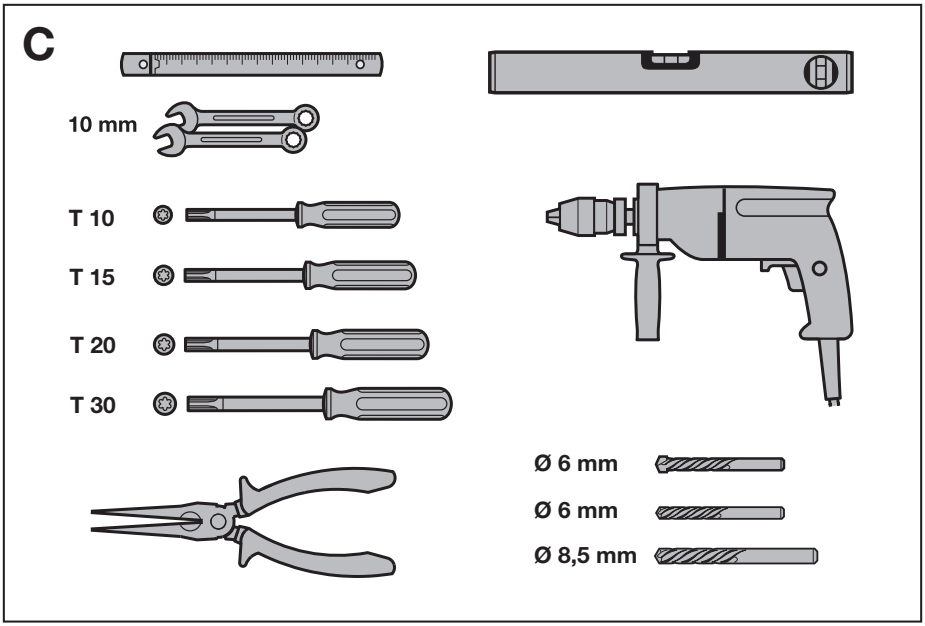
DE

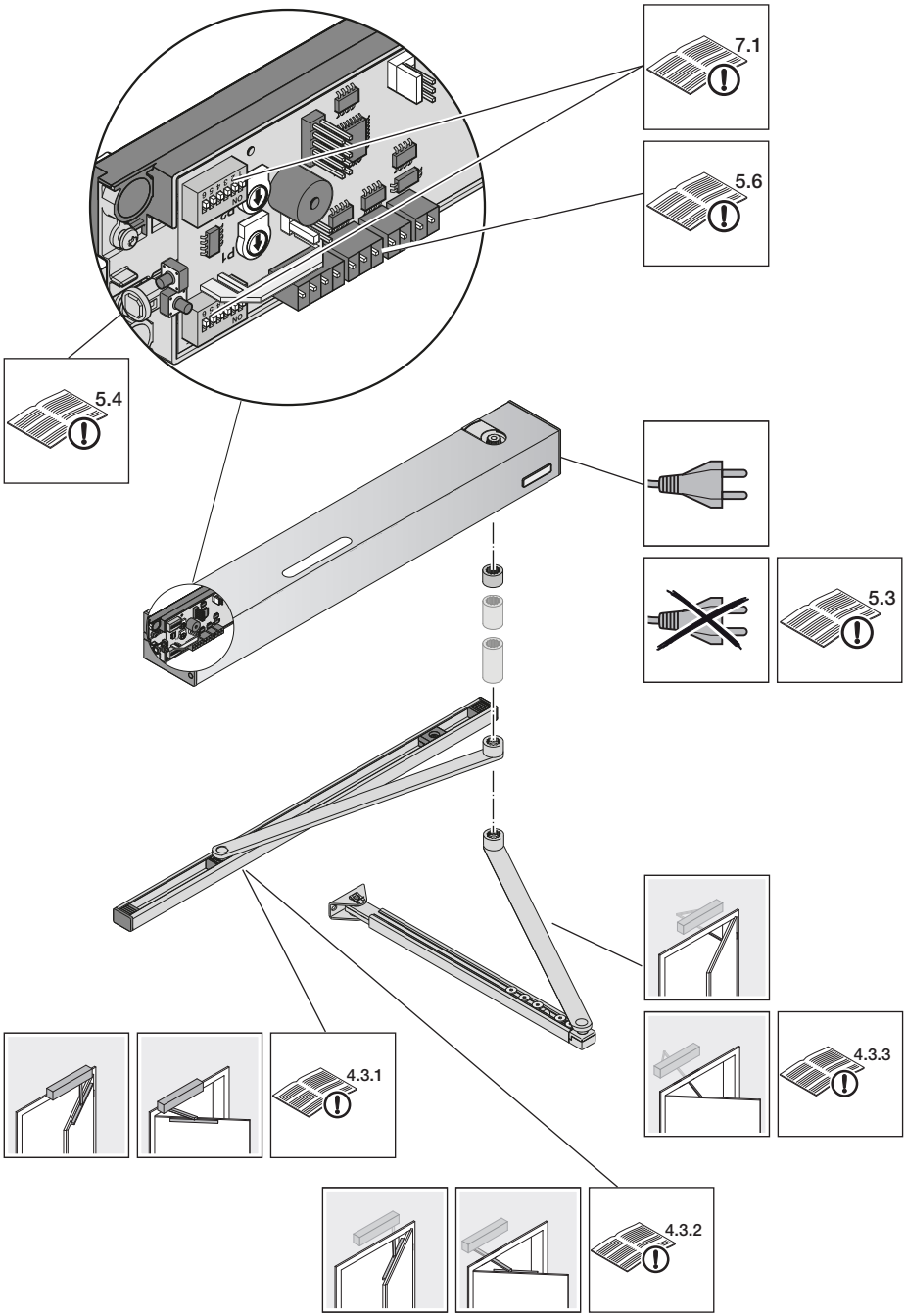
Anleitung für Montage, Betrieb und Wartung

Drehflügeltür-Antrieb PortaMatic


A
560
60
78
a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
Automatic Door
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u


B
v
w
x
y
z


C
10 mm
T 10
T 15
T 20
T 30
Ø 6 mm
Ø 6 mm
Ø 8,5 mm


7.1
5.6
5.4
5.3
4.3.1
4.3.3
4.3.2

Inhaltsverzeichnis

A Mitgelieferte Artikel 2

B Zubehör* 3

C Benötigtes Werkzeug zur Montage 3

1 Zu dieser Anleitung 6
1.1 Mitgeltende Unterlagen 6
1.2 Verwendete Warnhinweise 6
1.3 Verwendete Definitionen 7
1.4 Verwendete Symbole 8
1.5 Verwendete Abkürzungen 9

2 ⚠ Sicherheitshinweise 9
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 9
2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 9
2.3 Qualifikation des Monteurs 9
2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Türanlage 10
2.5 Sicherheitshinweise zur Montage 10
2.6 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb 10

3 Vorbereitung der Montage 11

4 Montage 11
4.1 Tür / Türanlage überprüfen 11
4.2 Drehflügeltür-Antrieb montieren 12
4.3 Einbaumaße 12
4.4 Antriebsmontage auf Zarge und Sturz 16
4.5 Antriebsmontage auf Zarge 17
4.6 Gleitschiene 18
4.7 Montage des Türmitnehmers 21
4.8 Montage des Endanschlags ***Tür-Auf*** ***22***
4.9 Scherengestänge 23
4.10 Schlossfalle feststellen 25
4.11 Leuchtrichtung von der Antriebsbeleuchtung einstellen 25

5 Installation 25
5.1 Kabelverlegeplan 26
5.2 Netzanschluss 26
5.3 Festanschluss (optional) 27
5.4 Anschlussklemmen 29
5.5 Kabelführung vom Zubehör 29
5.6 Zubehör anschließen / Anschluss-Beispiele 30

6 Inbetriebnahme 32
6.1 Antrieb einlernen 32
6.2 Lernfahrt abbrechen 33

7 Funktionen 34
7.1 Übersicht 34
7.2 Einstellen der Funktionen 34
7.3 Funktion und Parameter ändern 35
7.4 DIL-Schalter A1: Kraftarm / Montageart 36
7.5 DIL-Schalter B2: Halbautomatik 37
7.6 DIL-Schalter C3: Aufhaltezeit / Türschließer-Funktion .. 38
7.7 DIL-Schalter D4: Signalisierung von Türfahrten 39
7.8 DIL-Schalter E5: Vorwarnung / Vorwarnungsart 40
7.9 DIL-Schalter F6: Richtung der Vorwarnung 41
7.10 DIL-Schalter G1: Wartungsanzeige .. 42
7.11 DIL-Schalter H2: E-Öffner / Motorschloss 43
7.12 DIL-Schalter I3: Anlaufverzögerungszeit und Entriegelungszeit 44
7.13 DIL-Schalter J4: Endschlag beim Schließen 45
7.14 DIL-Schalter K5: Riegelmeldung / Stopp 46
7.15 DIL-Schalter L6: Programmierung von der Relaisplatine PR 1 47
7.16 Potentiometer P1: Aufhaltezeit im Automatikbetrieb 48
7.17 Potentiometer P2: Geschwindigkeit 48

8 Integriertes Funkmodul 49
8.1 Kanal 1 einlernen - ***Automatikbetrieb*** ***49***
8.2 Kanal 2 einlernen - ***Antriebsbeleuchtung EIN / AUS*** ***49***
8.3 Kanal 3 einlernen - ***Impulsfolgesteuerung*** ***50***
8.4 Kanal 4 und Kanal 5 50
8.5 Kanal 6 einlernen - ***Wischimpuls oder Schalten des PR 1*** ***50***
8.6 Löschen aller Funkcodes 50

9 Abschließende Arbeiten 51
9.1 Warnschild befestigen 52
9.2 Etikettenträger einclipsen 52

* ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten!

10 Betrieb 53
10.1 Benutzer einweisen 53
10.2 Funktionsprüfung.....53
10.3 Funktionen der verschiedenen Funkcodes.....53
10.4 Verhalten bei einem Spannungsausfall 54
10.5 Verhalten nach Spannungsrückkehr.....54
10.6 Referenzfahrt 54
11 Prüfung und Wartung 54
12 Einstellungen zurücksetzen.....54
12.1 Werksreset.....55
12.2 Kraftdaten löschen 55
12.3 Kraftdaten und Wegdaten löschen...56
13 Demontage und Entsorgung.....57
14 Garantiebedingungen.....57
15 Auszug aus der Einbauerklärung ..57
16 Technische Daten 58
17 Fehler / Warnmeldungen und Betriebszustände.....59
17.1 Fehlermeldungen.....59
17.2 Anzeige der Betriebszustände.....59

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben.

1 Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist eine **Originalbetriebsanleitung** im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG. Lesen Sie die Anleitung sorgfältig und vollständig durch, sie enthält wichtige Informationen zum Produkt. Beachten Sie die Hinweise und befolgen Sie insbesondere die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.

Bewahren Sie die Anleitung sorgfältig auf und stellen Sie sicher, dass sie jederzeit verfügbar und vom Benutzer des Produkts einsehbar ist.

1.1 Mitgeltende Unterlagen

Dem Endverbraucher müssen für die sichere Nutzung und Wartung der Türanlage folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt werden:

- diese Anleitung
- beigefügtes Prüfbuch

1.2 Verwendete Warnhinweise

⚠ Das allgemeine Warnsymbol kennzeichnet eine Gefahr, die zu **Verletzungen** oder **zum Tod** führen kann. Im Textteil wird das allgemeine Warnsymbol in Verbindung mit den nachfolgend beschriebenen Warnstufen verwendet. Im Bildteil verweist eine zusätzlich Angabe auf die Erläuterungen im Textteil.

⚠ GEFAHR

Kennzeichnet eine Gefahr, die unmittelbar zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt.

⚠ WARNUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann.
⚠ VORSICHT
Kennzeichnet eine Gefahr, die zu leichten oder mittleren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG
Kennzeichnet eine Gefahr, die zur **Beschädigung** oder **Zerstörung des Produkts** führen kann.

1.3 Verwendete Definitionen

Automatikbetrieb

Der eingelernte Funkcode *Automatik* oder ein externer Taster löst den Automatikbetrieb aus:

Nach einem Impuls fährt die Tür auf. Anschließend fährt die Tür automatisch wieder zu.

Automatischer Zulauf

Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt die Tür automatisch.

Bandseite / Öffnungsseite

An der Bandseite einer Tür sind die Bänder sichtbar. Wenn der Antrieb auf der Bandseite montiert ist, dann zieht er die Tür beim Öffnen auf.

Bandgegenseite / Schließseite

Die Bandgegenseite einer Tür ist die der Bandseite entgegengesetzte Seite. Wenn der Antrieb auf der Bandgegenseite montiert ist, dann drückt er die Tür beim Öffnen auf.

Halbautomatik

Wenn die Halbautomatik eingestellt ist, dann fährt die Tür nach einer manuellen Türbewegung automatisch in die Richtung, in der sie bewegt wurde.

Impulsfolgesteuerung

Der eingelernte Funkcode *Impuls* oder ein Taster löst die Impulsfolgesteuerung aus:

1. Impuls	Die Tür fährt in die Richtung einer Endlage.
2. Impuls	Die Tür stoppt.
3. Impuls	Die Tür fährt in die Gegenrichtung.
4. Impuls	Die Tür stoppt.
5. Impuls	Die Tür fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.

usw.

Kraftbegrenzung

Kräfte, die durch das Auftreffen des Türflügels auf ein Hindernis entstehen, werden auf zulässige Werte (EN 16005) begrenzt.

Lernfahrten

Türfahrten, bei denen der Antrieb folgendes lernt:

- Verfahrwege
- Kräfte, die für das Verfahren der Tür erforderlich sind

Low-Energy

Der Drehflügeltür-Antrieb arbeitet in der Betriebsart Low-Energy. Diese Betriebsart lässt nur geringe Betriebskräfte zu.

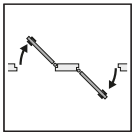
Die größtmöglichen Kräfte an der Hauptschließkante einer fahrenden Tür sind ungefährlich. Diese Türen müssen Sie im Allgemeinen nicht durch zusätzliche Schutzeinrichtungen absichern.

Normalbetrieb

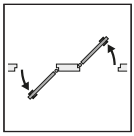
Der Normalbetrieb ist eine Türfahrt mit eingelernten Strecken und Kräften.

linke Tür / rechte Tür

Türen werden je nach Lage der Bänder als *linke Tür* oder als *rechte Tür* bezeichnet. Die Sichtweise geht von der Bandseite aus.



linke Tür:
Bänder auf der linken Seite



rechte Tür:
Bänder auf der rechten Seite

Türschließer-Funktion

Nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt die Tür automatisch aus jeder geöffneten Position.

Verfahrweg

Die Strecke, die die Tür zum Verfahren von der Endlage Tür-Auf bis in die Endlage Tür-Zu zurücklegt.

Zudruck

Vor der Fahrt in Richtung Tür-Auf, drückt der Antrieb die Tür in die Endlage Tür-Zu, um die Entriegelung vom E-Öffner zu entlasten (DIL-Schalter H2).

Vorwarnzeit

Zeit zwischen dem Fahrbefehl (Impuls) und dem Beginn der Türfahrt.

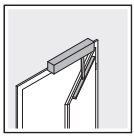
1.4 Verwendete Symbole

Im Bildteil ist diese Antriebsmontage dargestellt:

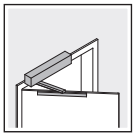
- am Sturz
- mit der Gleitschiene ziehend auf der Bandseite
- an einer rechten Tür

Montageabweichungen bei anderen Einbauvarianten sind zusätzlich dargestellt. In diesem Fall dienen die folgenden Piktogramme zur besseren Orientierung:

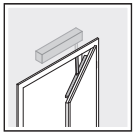
Antriebsmontage



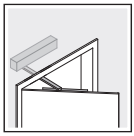
- am Sturz
- mit Gleitschiene ziehend auf der Bandseite
- an einer rechten Tür



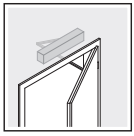
- am Sturz
- mit Gleitschiene ziehend auf der Bandseite
- an einer linken Tür



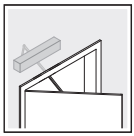
- am Sturz
- mit Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite
- an einer rechten Tür



- am Sturz
- mit Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite
- an einer linken Tür



- am Sturz
- mit Scherengestänge drückend auf der Bandgegenseite
- an einer rechten Tür



- am Sturz
- mit Scherengestänge drückend auf der Bandgegenseite
- an einer linken Tür

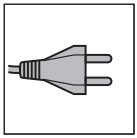
Alle Maße sind im Bildteil in Millimeter [mm] angegeben.

Symbole:

Siehe Textteil
Im Beispiel bedeutet 7:
siehe Textteil, Kapitel 7

Wichtiger Hinweis zur Vermeidung von Personenschäden und Sachschäden

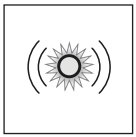
starker Kraftaufwand



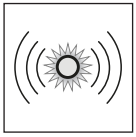
Netzzuleitung mit Stecker

Festanschluss

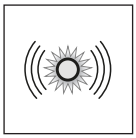
Werkseinstellung



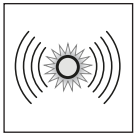
langsames Blinken



normales Blinken



schnelles Blinken



sehr schnelles Blinken

1.5 Verwendete Abkürzungen

Farbcode für Leitungen, Einzeladern und Bauteile Die Abkürzungen der Farben für Leitung- und Aderkennzeichnung sowie Bauteilen folgen dem internationalen Farbcode nach IEC 757:	
BN	Braun
BU	Blau
GN	Grün
GY	Grau
WH	Weiß
YE	Gelb

2 ⚠ Sicherheitshinweise

ACHTUNG:

WICHTIGE SICHERHEITSANWEISUNGEN.

FÜR DIE SICHERHEIT VON PERSONEN IST ES WICHTIG, DIESEN ANWEISUNGEN FOLGE ZU LEISTEN. DIESE ANWEISUNGEN SIND AUFZUBEWAHREN.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Drehflügeltür-Antrieb ist vorgesehen für die Automatisierung von Innen-Türen 80 kg Türgewicht bei 1100 mm Türbreite:

- im öffentlichen Bereich, unter Betrachtung des Nutzerkreises (beschränkter Zutritt)
- im privaten, nicht öffentlichen Bereich
- im Bereich mit eingewiesenen Personen / Zutrittskontrolle

Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 16005 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Der Antrieb darf nicht

- im öffentlichen / gewerblichen Bereich
- an Feuerschutztüren oder Rauchschutztüren

verwendet werden.

2.3 Qualifikation des Monteurs

Nur die korrekte Montage und Wartung durch einen kompetenten / sachkundigen Betrieb oder eine kompetente / sachkundige Person in Übereinstimmung mit den Anleitungen kann die sichere und vorgesehene Funktionsweise einer Montage sicherstellen.
Eine sachkundige Person ist, wer über eine geeignete Ausbildung, qualifiziertes Wissen und praktische Erfahrung verfügt, um eine Türanlage richtig und sicher zu montieren, zu prüfen und zu warten.

2.4 Sicherheitshinweise zur Montage, Wartung, Reparatur und Demontage der Türanlage

⚠ GEFAHR

Verdeckt liegende Versorgungsleitungen

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

Bei unkontrolliertem Gasaustritt besteht die Gefahr einer Explosion.

Bei unkontrolliertem Wasseraustritt besteht die Gefahr von Wasserschäden.

- ▶ Prüfen Sie vor dem Bohren in Decken und Wänden die Bohrstelle. Mit einem Metallortungsgerät finden Sie verdeckt liegende Versorgungsleitungen, zum Beispiel für
  - – Strom
  - – Gas
  - – Wasser

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Türfahrt

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 11

2.5 Sicherheitshinweise zur Montage

Der Sachkundige muss bei der Durchführung der Montagearbeiten Folgendes beachten:

- – die geltenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit
- – die Vorschriften für den Betrieb von elektrischen Geräten

Hierbei sind die nationalen Richtlinien zu beachten. Mögliche Gefährdungen im Sinne der DIN EN 16005 werden durch die Konstruktion und Montage nach unseren Vorgaben vermieden.

Die Unterkonstruktion des Montageorts muss eine sichere Befestigung des Antriebs gewährleisten.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bauteile

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4

Ungeeignete Befestigungsmaterialien

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.2

Verletzungsgefahr durch ungewollte Türbewegung

- ▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 4.2

2.6 Sicherheitshinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb

⚠ GEFAHR

Netzspannung

Bei Kontakt mit der Netzspannung besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- ▶ Elektroanschlüsse dürfen nur Elektrofachkräfte durchführen.
- ▶ Die bauseitige Elektroinstallation muss den jeweiligen Schutzbestimmungen entsprechen (100 - 240 V AC, 50 / 60 Hz).
- ▶ Beim Festanschluss (optional) des Antriebs ist eine allpolige Netztrenneinrichtung mit entsprechender Vorsicherung vorgesehen.
- ▶ Schalten Sie vor allen elektrischen Arbeiten die Anlage aus und warten 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist. Sichern Sie die Anlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.
- ▶ Wenn die Netzanschlussleitung beschädigt ist, dann muss eine Elektrofachkraft diese Leitung ersetzen. Somit vermeiden Sie Gefährdungen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Türbewegung

▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten

▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

Quetschgefahr in der Gleitschiene oder dem Scherengestänge

▶ Siehe Warnhinweis Kapitel 10

ACHTUNG

Fremdspannung an den Anschlussklemmen

Fremdspannung an den Anschlussklemmen der Steuerung führt zur Zerstörung der Elektronik.

▶ Legen Sie an den Anschlussklemmen der Steuerung keine Netzspannung (100 - 240 V AC) an.

3 Vorbereitung der Montage

HINWEIS:

Führen Sie vor der Antriebsmontage eine Risikoanalyse durch. Die Analyse muss ergeben, dass das Risiko für diese Benutzer gering ist:

- Kinder
- ältere und gebrechliche Personen
- Personen mit Behinderungen

Prüfen Sie die Maße für die Einbausituation von Ihrem Antrieb am Sturz mit

- Gleitschiene ziehend auf der Bandseite, siehe Kapitel 4.3.1
- Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite, siehe Kapitel 4.3.2
- Scherengestänge drückend auf der Bandgegenseite, siehe Kapitel 4.3.3

Wenn Sie für die Antriebsmontage nicht in die Zarge bohren wollen, dann müssen Sie eine Wellenverlängerung verwenden,
siehe Kapitel 4.3.1, 4.3.2 oder 4.3.3

Die Gleitschiene können Sie auf zwei unterschiedliche Arten montieren:

- Gleitschiene kleben, siehe Kapitel 4.6.1
- Gleitschiene anschrauben, siehe Kapitel 4.6.2

Der Netzanschluss kann auf zwei unterschiedliche Arten erfolgen:

- Netzzuleitung mit Stecker
- Festanschluss, siehe Kapitel 5.3

4 Montage

ACHTUNG:

WICHTIGE ANWEISUNGEN FÜR SICHERE MONTAGE.

ALLE ANWEISUNGEN BEACHTEN, FALSCHE MONTAGE KANN ZU ERNSTHAFTEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

⚠ VORSICHT

Verletzungsgefahr durch herabfallende Bauteile

Ungesicherte Bauteile können herunterfallen.

▶ Die Unterkonstruktion des Montageorts muss so ausgelegt sein, dass eine sichere Befestigung des Antriebs gewährleistet ist.

4.1 Tür / Türanlage überprüfen

Die Konstruktion des Antriebs ist nicht ausgelegt für den Betrieb:

- an schwergängigen oder schleifenden Türen
- an Türen, die sich nicht mehr oder nur schwer von Hand öffnen oder schließen lassen
- an Türen mit steigenden Bändern
- an Türen mit Türschließern

Die Tür muss sich mechanisch in einem fehlerfreien Zustand befinden. Außerdem muss sich die Tür von Hand leicht öffnen und schließen lassen.

▶ Prüfen Sie, ob sich die Tür leicht öffnen und schließen lässt.

4.2 Drehflügeltür-Antrieb montieren

⚠ WARNUNG

Ungeeignete Befestigungsmaterialien

Die Verwendung ungeeigneter Befestigungsmaterialien kann dazu führen, dass der Antrieb nicht sicher befestigt ist und sich lösen kann.

- ▶ Der Monteur muss die Eignung der mitgelieferten Befestigungsmaterialien für den vorgesehenen Montageort prüfen. Falls erforderlich, geeignetere Materialien wählen.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch ungewollte Türbewegung

Bei einer falschen Montage oder Handhabung des Antriebs können ungewollte Türbewegungen ausgelöst werden.

- ▶ Befolgen Sie alle Anweisungen, die in dieser Anleitung enthalten sind.

Bei falsch angebrachten Steuerungsgeräten (wie z. B. Taster) können ungewollt Türbewegungen ausgelöst werden.

- ▶ Bringen Sie Steuergeräte in einer Höhe von mindestens 1,5 m an (außer Reichweite von Kindern).
- ▶ Montieren Sie festinstallierte Steuergeräte (wie z. B. Taster) in Sichtweite der Tür, aber entfernt von sich bewegenden Teilen.

ACHTUNG

Beschädigung durch Schmutz

Bohrstaub und Späne können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Decken Sie bei Bohrarbeiten den Antrieb ab.

4.3 Einbaumaße

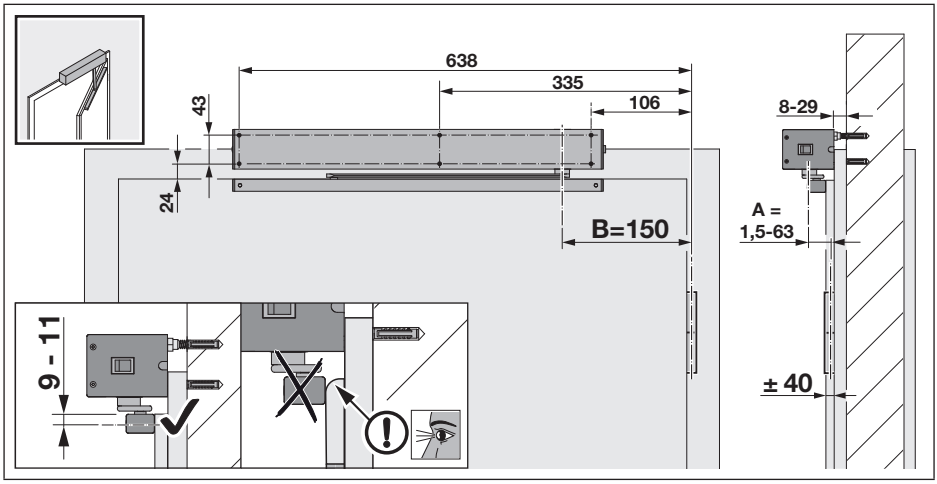
HINWEIS:

Montieren Sie den Antrieb mit dem Netzschalter in Richtung der Bänder.

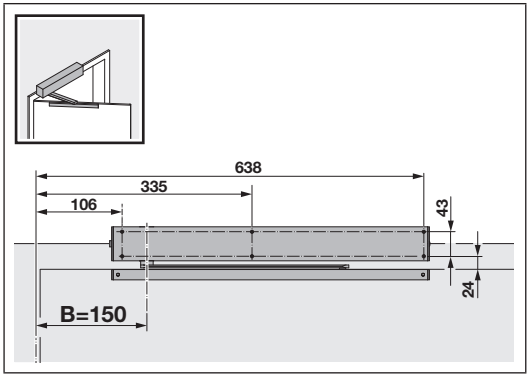
x = geändertes Abstandsmaß bei der Antriebsmontage über der Zarge

y = maximale Zargenhöhe

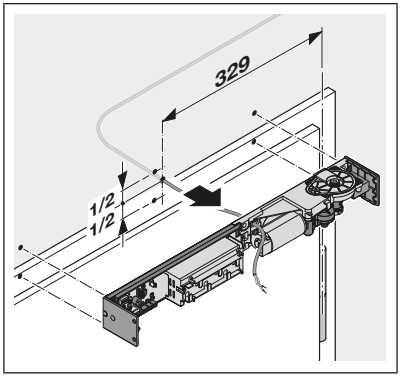
4.3.1 Antriebsmontage am Sturz mit Gleitschiene ziehend auf der Bandseite an einer rechten Tür



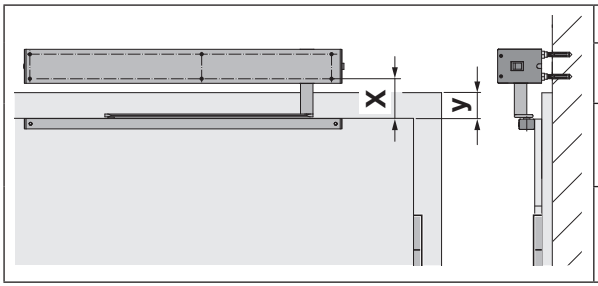
Linke Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung



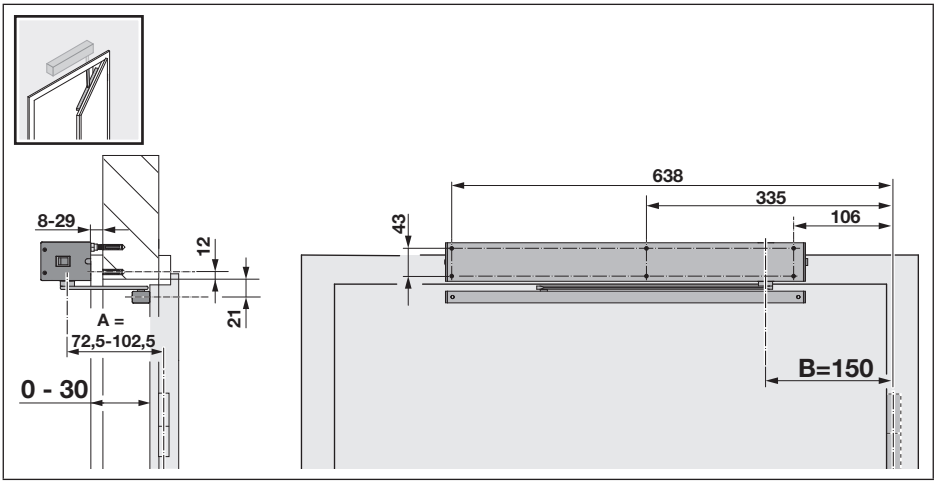
Antriebsmontage mit Wellenverlängerung



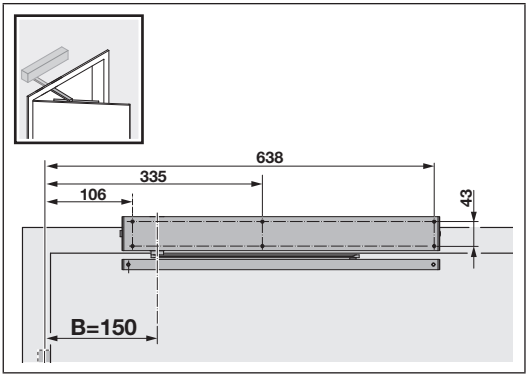
x	y	Wellenverlängerung*
39	31	15 mm
54	46	30 mm
69	61	45 mm

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

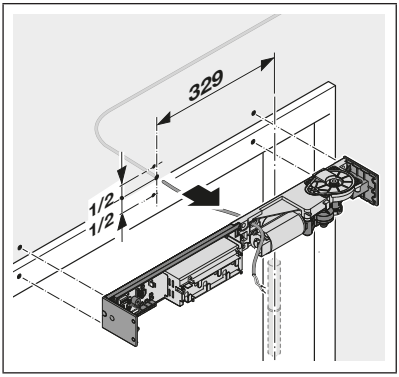
4.3.2 Antriebsmontage am Sturz mit Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite an einer rechten Tür



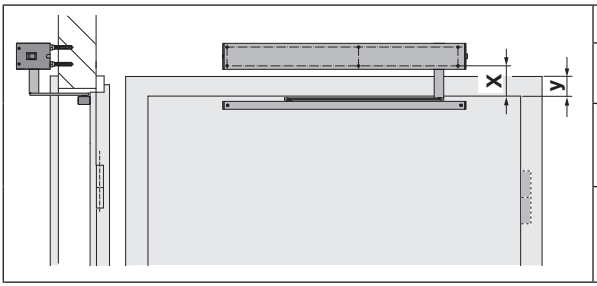
Linke Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung



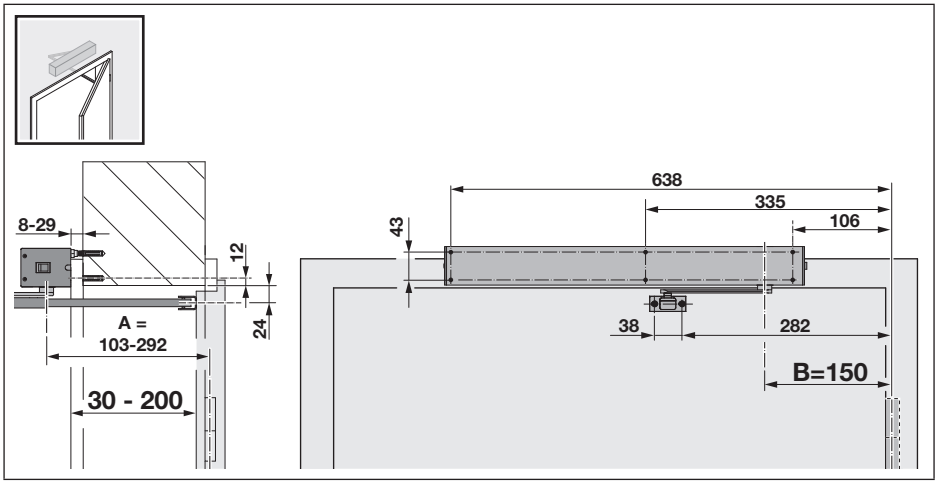
Antriebsmontage mit Wellenverlängerung



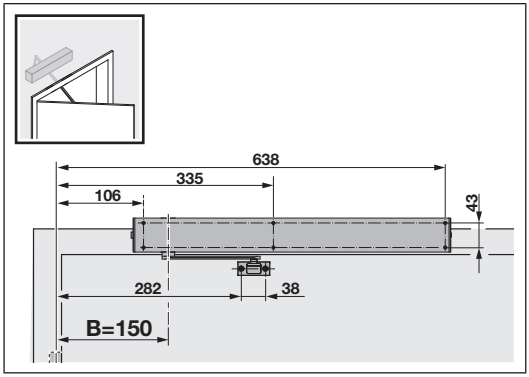
x	y	Wellenverlängerung*
39	31	15 mm
54	46	30 mm
69	61	45 mm

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

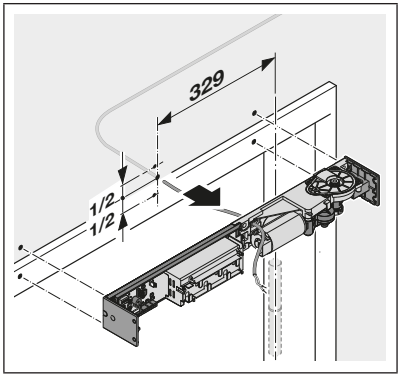
4.3.3 Antriebsmontage am Sturz mit Scherengestänge* drückend auf der Bandgegenseite an einer rechten Tür



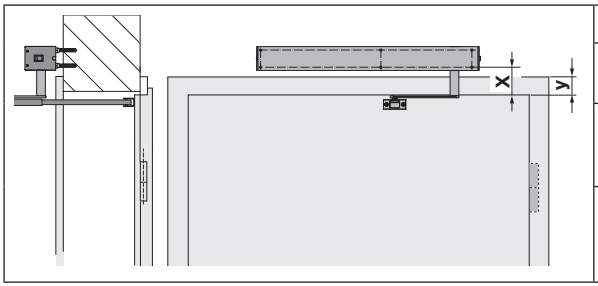
Linke Tür



Kabelaustritt bei Festverkabelung



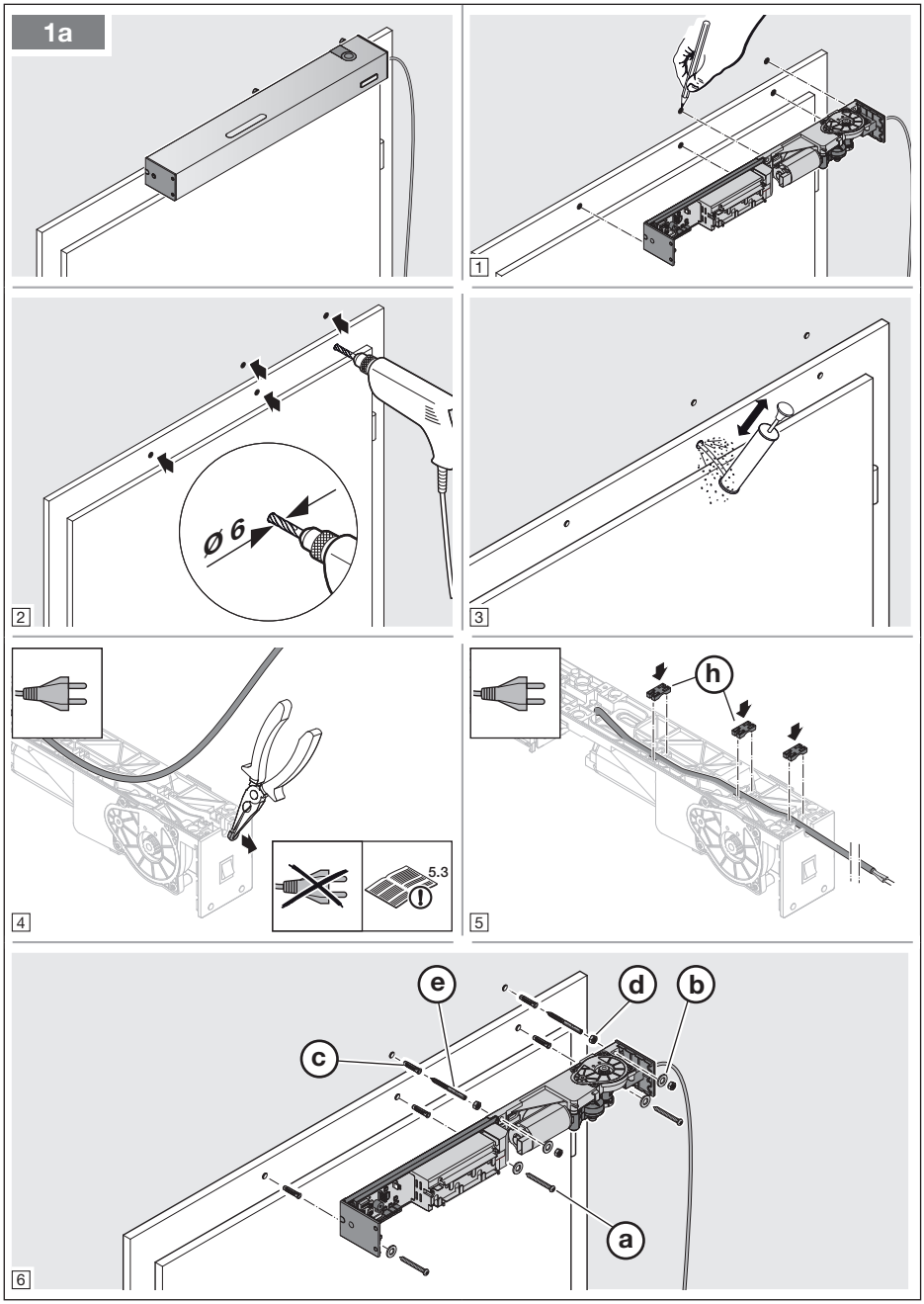
Antriebsmontage mit Wellenverlängerung



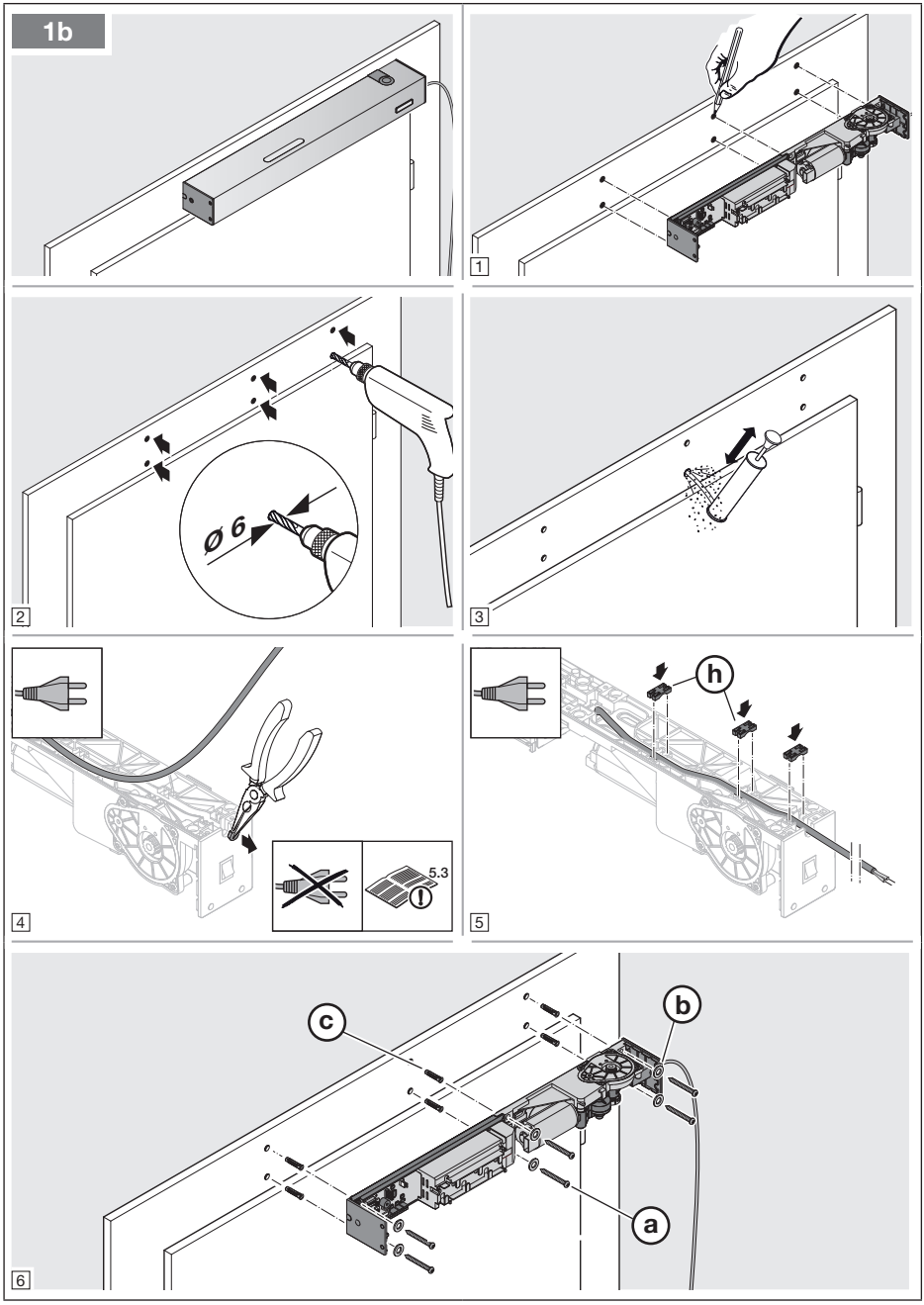
x	y	Wellenverlängerung*
39	31	15 mm
54	46	30 mm
69	61	45 mm

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

4.4 Antriebsmontage auf Zarge und Sturz



4.5 Antriebsmontage auf Zarge



4.6 Gleitschiene

Für die Montage der Gleitschiene gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:

Gleitschiene kleben

▶ siehe Kapitel 4.6.1

Gleitschiene anschrauben

▶ siehe Kapitel 4.6.2

4.6.1 Gleitschiene kleben

Reinigen der Oberflächen 1

- ▶ Verwenden Sie saubere, fusselfreie und parfümfreie Reinigungstücher.
- ▶ Verwenden Sie geeignete Reinigungsmittel, keine rückfettenden Haushaltsreiniger.
- ▶ Wiederholen Sie die Reinigung, bis die Oberfläche sauber und fettfrei ist.

HINWEIS:

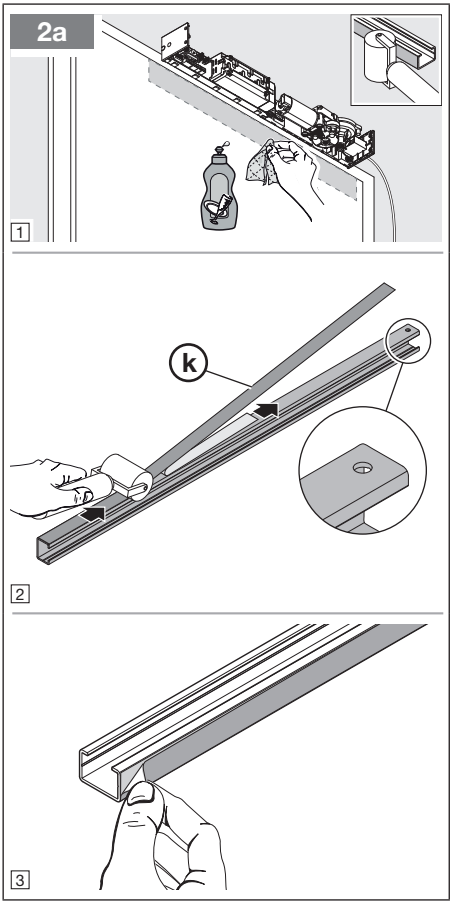
Verwenden Sie stets geeignete Reinigungsmittel und Pflegemittel. Der Erhalt einer intakten Oberfläche liegt in Ihrer eigenen Verantwortung.

Aufbringen vom Klebeband 2

- ▶ Ziehen Sie die Schutzfolie ab.
- ▶ Legen Sie das Klebeband auf die anzuklebende Fläche von der Gleitschiene.
- ▶ Ziehen Sie das Klebeband stramm, aber überdehnen Sie es nicht.
- ▶ Vermeiden Sie Lufteinschlüsse.
- ▶ Drücken Sie das Klebeband an.

Schutzfolie abziehen 3

- ▶ Damit sich auf dem Klebeband keine Stopperspur ergibt, ziehen Sie die Schutzfolie in einem Stück ab.
- ▶ Fassen Sie nicht auf die Klebefläche.
- ▶ Damit kein Schmutz auf die Klebefläche gelangt, kleben Sie die Gleitschiene zügig auf die Tür.

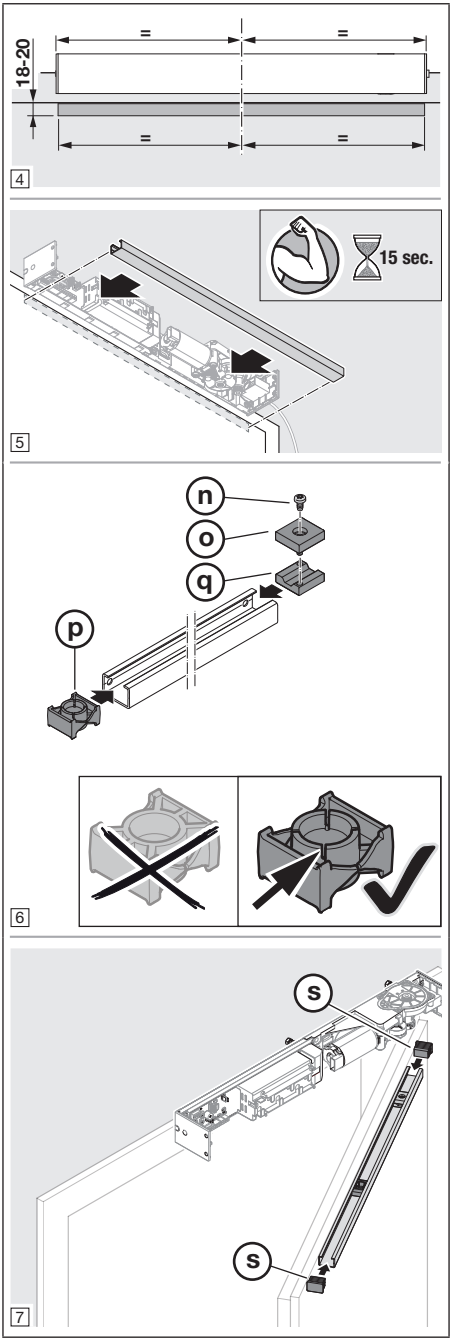


Gleitschiene andrücken 4 5

HINWEIS:

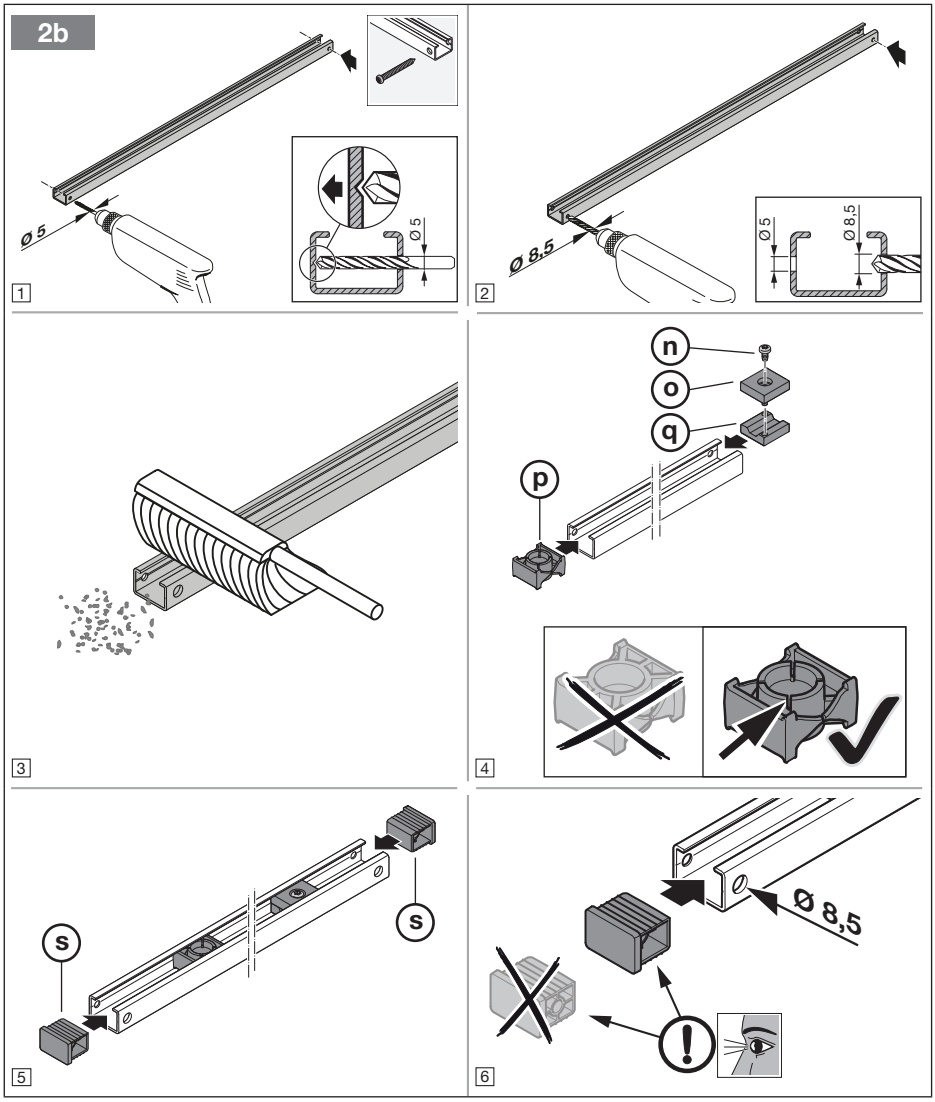
Prüfen Sie die Position, bevor Sie die Gleitschiene ankleben.

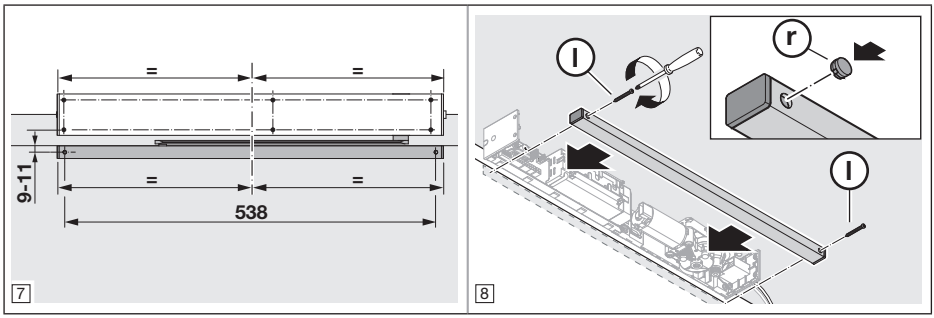
- ▶ Drücken Sie die Gleitschiene mit dem Klebeband an.
- ▶ Vermeiden Sie Lufteinschlüsse.



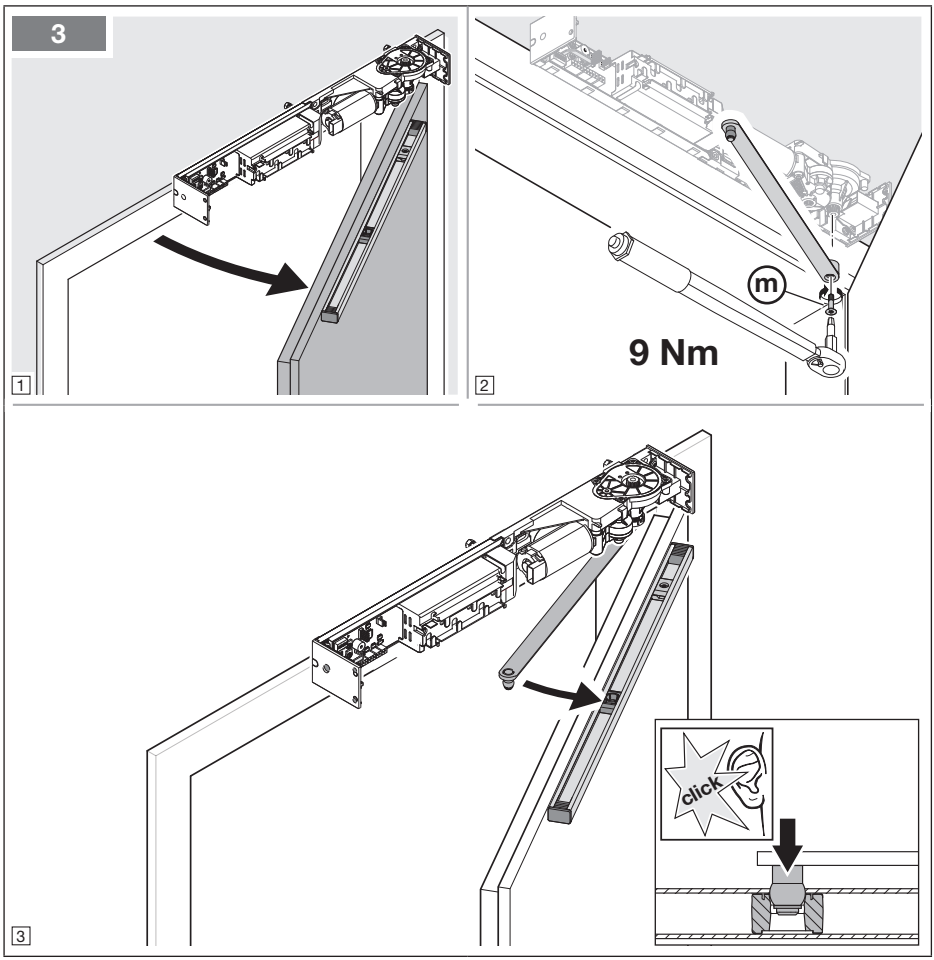
4.6.2 Gleitschiene anschrauben

- Prüfen Sie vor dieser Montage, ob die erforderliche Einschraubtiefe für die mitgelieferten Schrauben (m) zur Verfügung steht.
- Bohren Sie zwei Ø 5 mm Löcher. Verwenden Sie zum Führen des Bohrers die vorhandenen Löcher. Zur Zentrierung der Bohrerspitze ist in der Innenwand eine Nut.





4.7 Montage des Türmitnehmers

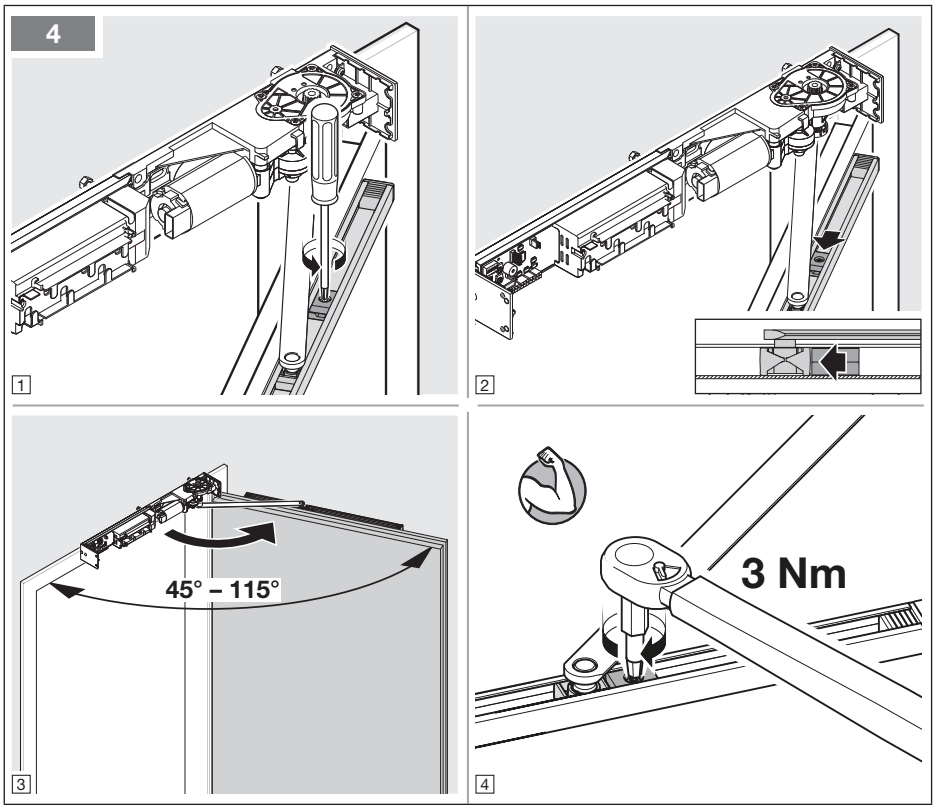


4.8 Montage des Endanschlags *Tür-Auf*

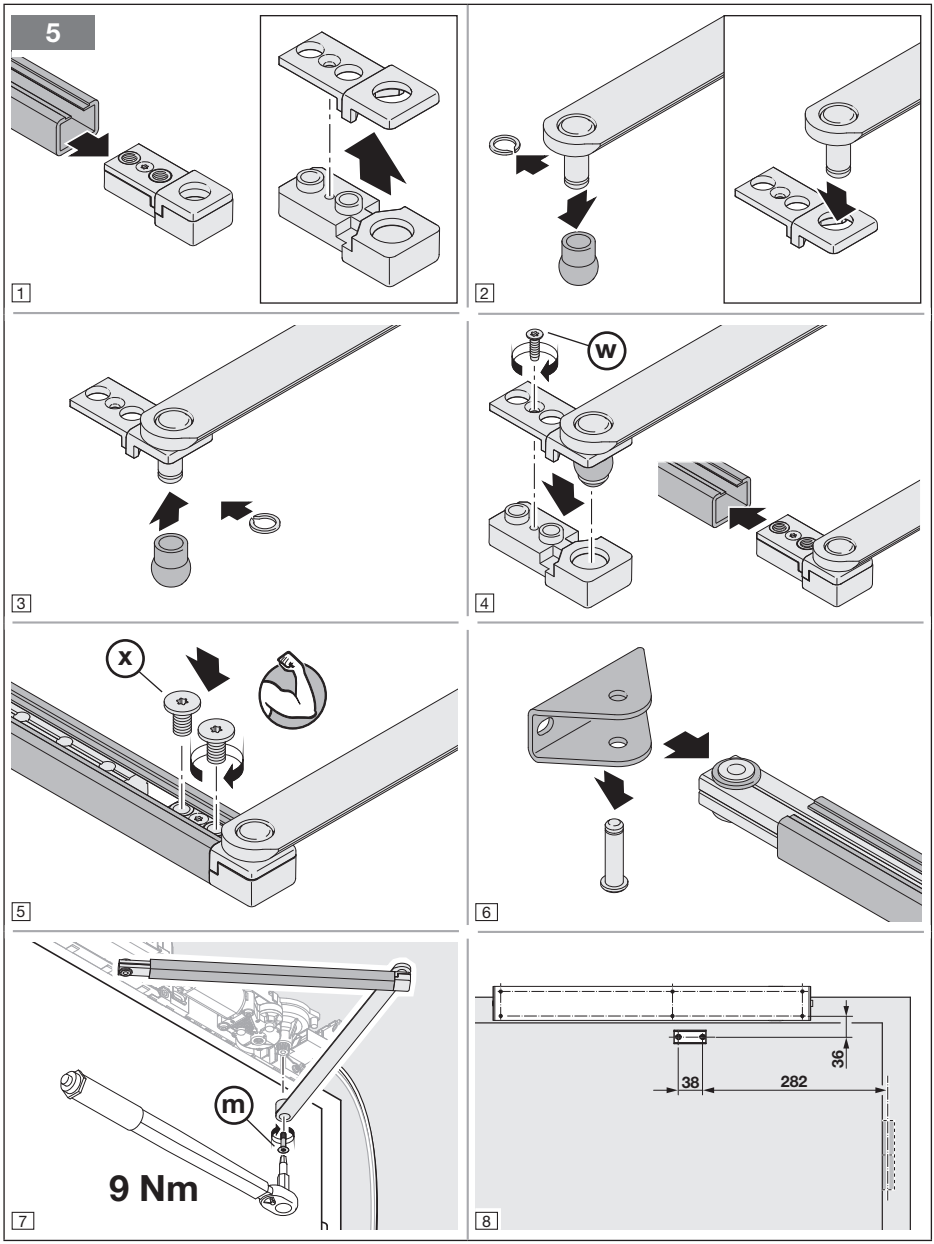
- Lösen Sie den Endanschlag 1.
- Schieben Sie den Endanschlag gegen den Gleitschuh 2.
- Schieben Sie die Tür per Hand in die gewünschte Endlage *Tür-Auf* 3.
- Fixieren Sie den Endanschlag 4.

HINWEIS:

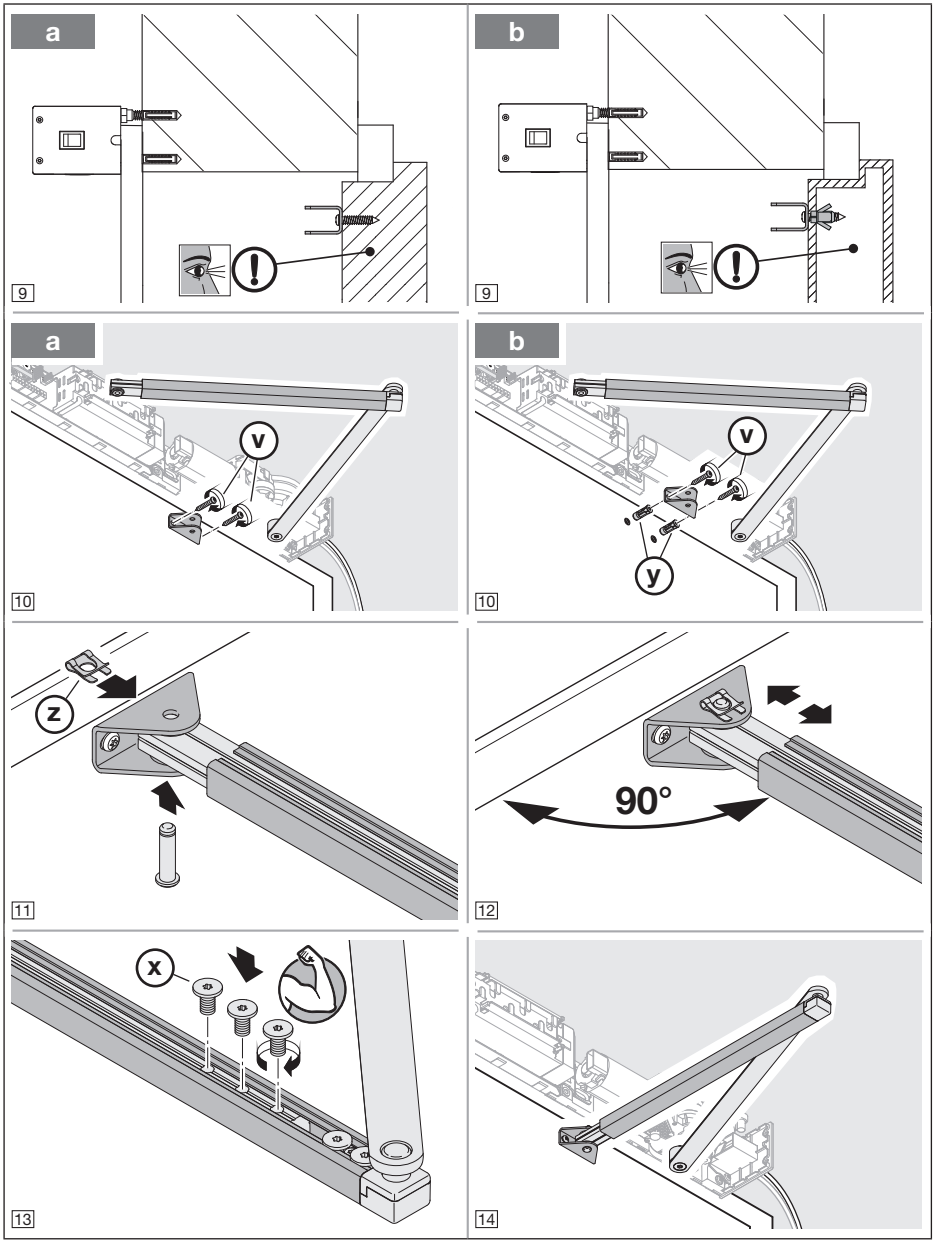
Bei breiten und schweren Türen empfehlen wir, einen separaten Türstopper zu setzen.



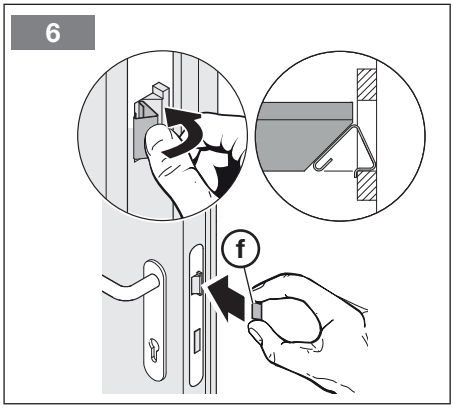
4.9 Scherengestänge*



* Scherengestänge optional


a
9
b
9
a
v
10
b
v
y
10
z
11
90°
12
x
13
14

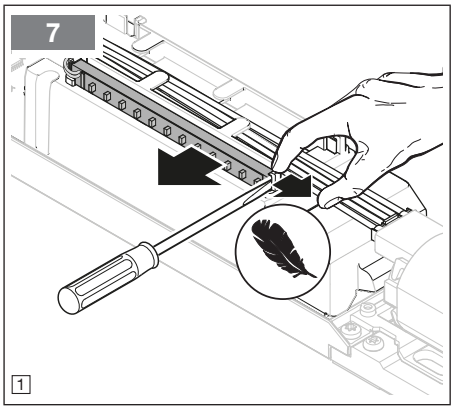
4.10 Schlossfalle feststellen

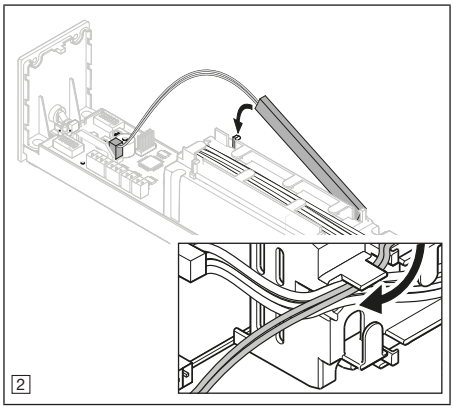


Wenn an der Türanlage kein E-Öffner / Motorschloss in Betrieb ist, dann setzen Sie die Schlossfalle mit der Fallenklammer außer Betrieb.

4.11 Leuchtrichtung von der Antriebsbeleuchtung* einstellen

Die Antriebsbeleuchtung* kann den Türdurchgang beleuchten oder unter die Decke scheinen. Je nach Einbausituation des Antriebs und gewünschter Leuchtrichtung müssen Sie die Antriebsbeleuchtung* evtl. umbauen.





5 Installation

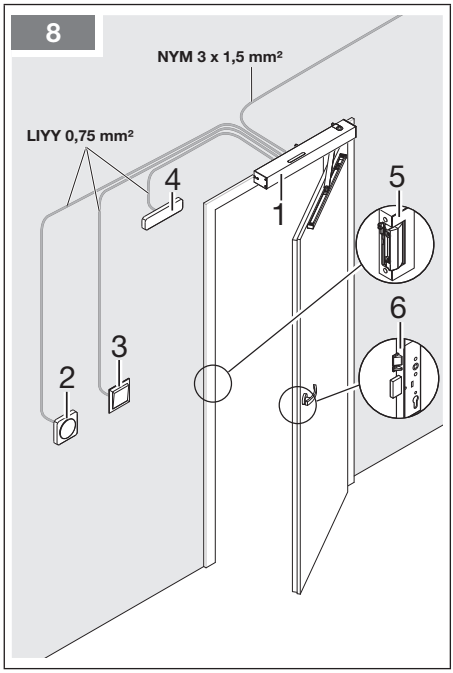
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6.

Um Störungen zu vermeiden:

- Verlegen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) in einem getrennten Installationssystem zu anderen Versorgungsleitungen (230 V AC).

* Antriebsbeleuchtung optional

5.1 Kabelverlegeplan



Position	Erklärung
1	Drehflügeltür-Antrieb
2	Radartaster
3	Taster
4	Radar
5	E-Öffner
6	Motorschloss

5.2 Netzanschluss

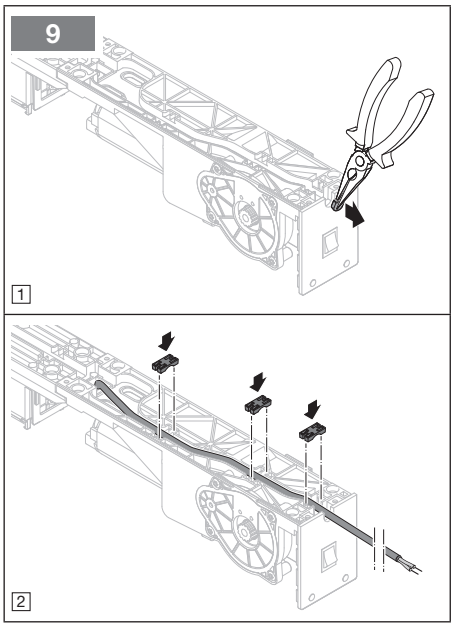
Für den Netzanschluss gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten:

Netzzuleitung mit Stecker

Die erforderliche Steckdose zum elektrischen Anschluss muss sich in Türnähe befinden.
Die Steckdose muss mit der 3 m langen Netzanschlussleitung vom Antrieb erreichbar sein.

Festanschluss

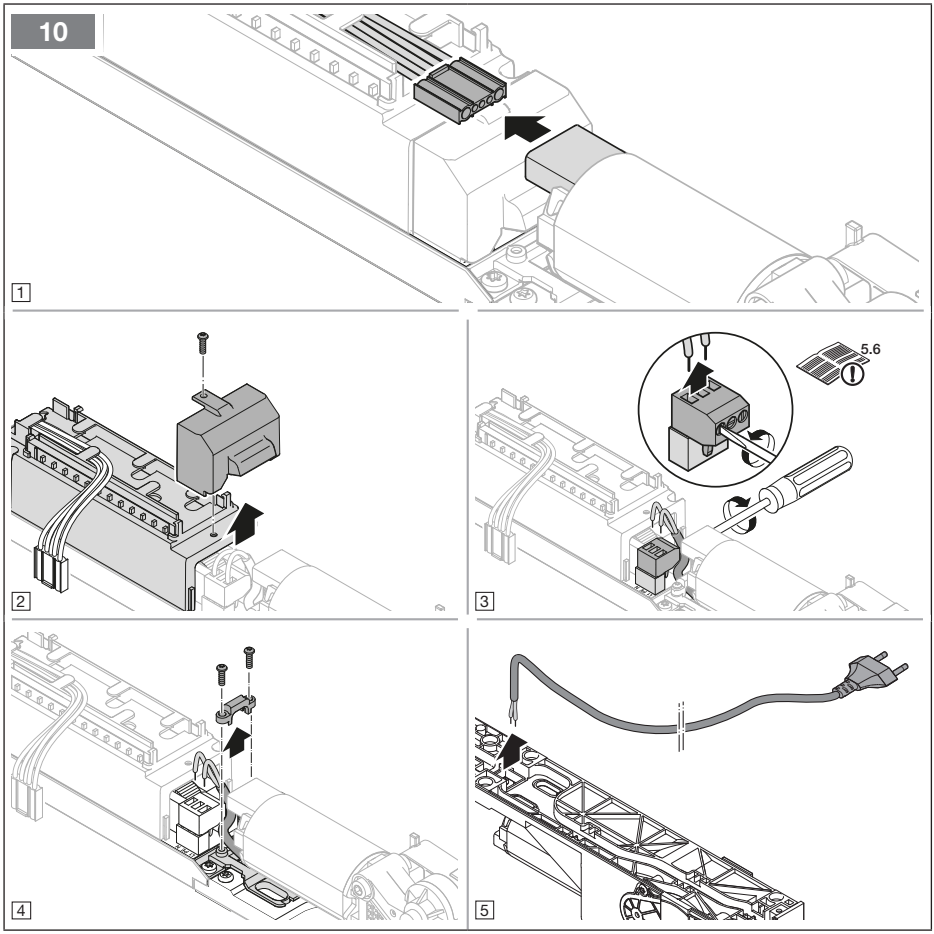
▶ siehe Kapitel 5.3

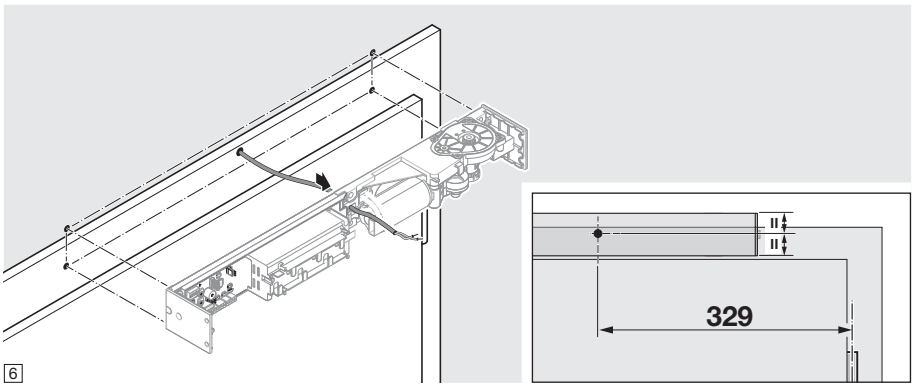


Die Kabelverlegung unter dem Antrieb ist nach rechts und nach links möglich.

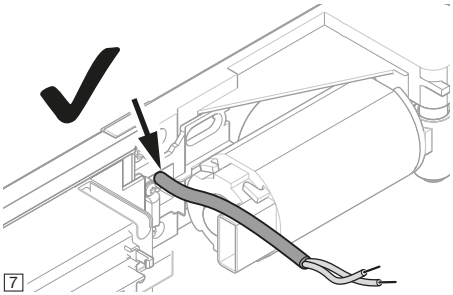
5.3 Festanschluss (optional)

Ein Festanschluss mit NYM 3 × 1,5 mm² (maximal 30 m) ist möglich, sodass die 3 m lange Netzanschlussleitung mit Stecker entfallen kann.

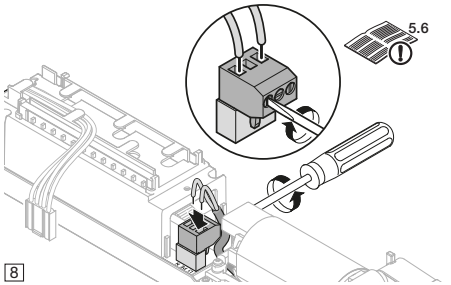




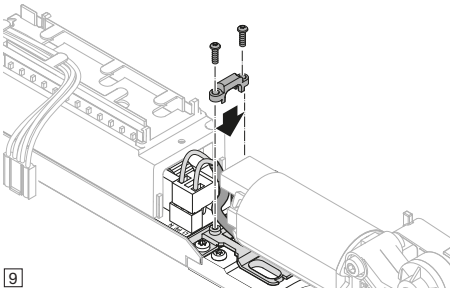
6



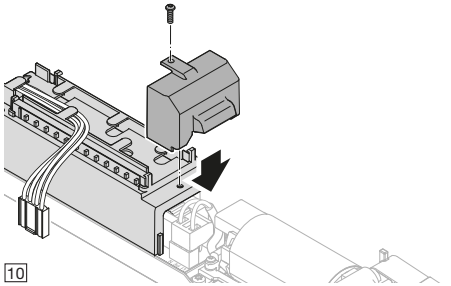
7



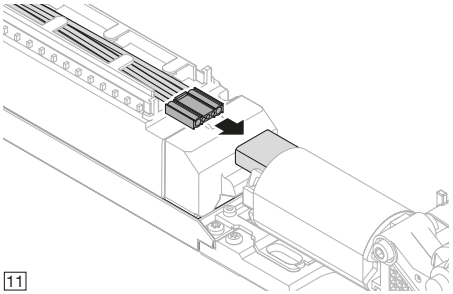
8



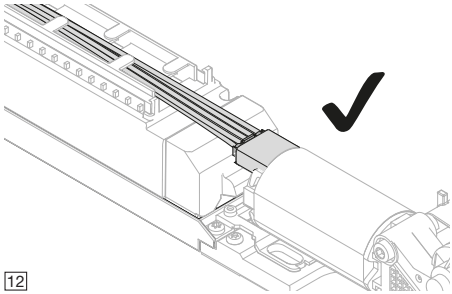
9



10



11

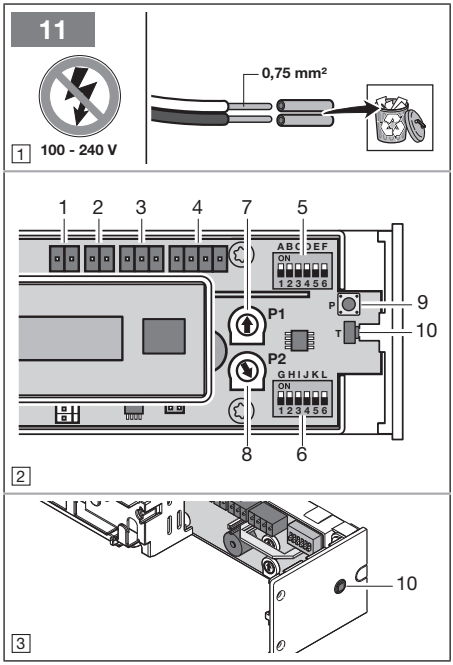


12

5.4 Anschlussklemmen

Alle Anschlussklemmen sind mehrfach belegbar:

- Leitungsquerschnitt: 0,75 mm²

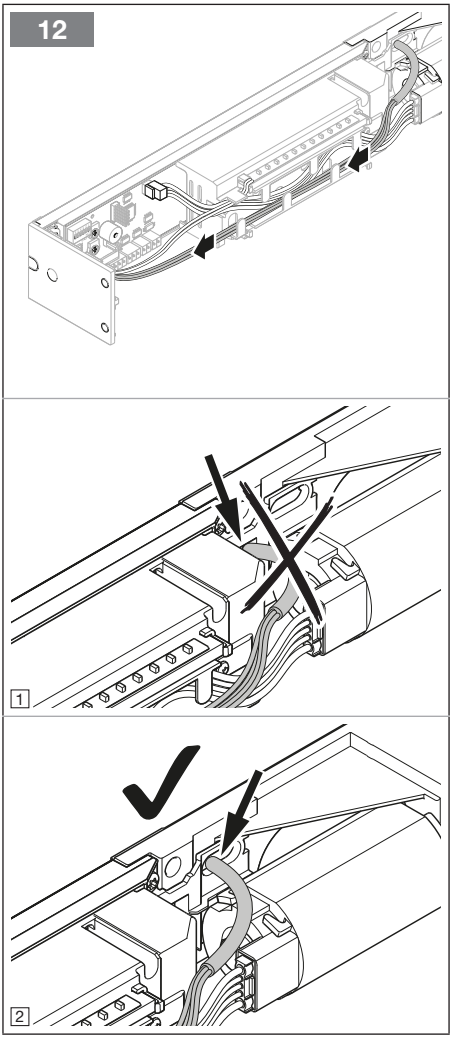


Position	Funktion
1	Elektroschloss / Motorschloss 24 V DC, max. Belastung 450 mA
2	Relaisplatine PR 1
3	Riegelmeldung / Stopp
4	Impulseingänge
5	DIL-Schalter A1-F6
6	DIL-Schalter G1-L6
7	Potentiometer P1 Aufhaltezeit im Automatikbetrieb
8	Potentiometer P2 Geschwindigkeit
9	**P**-Taste
10	**T**-Taste

5.5 Kabelführung vom Zubehör

Um Störungen zu vermeiden:

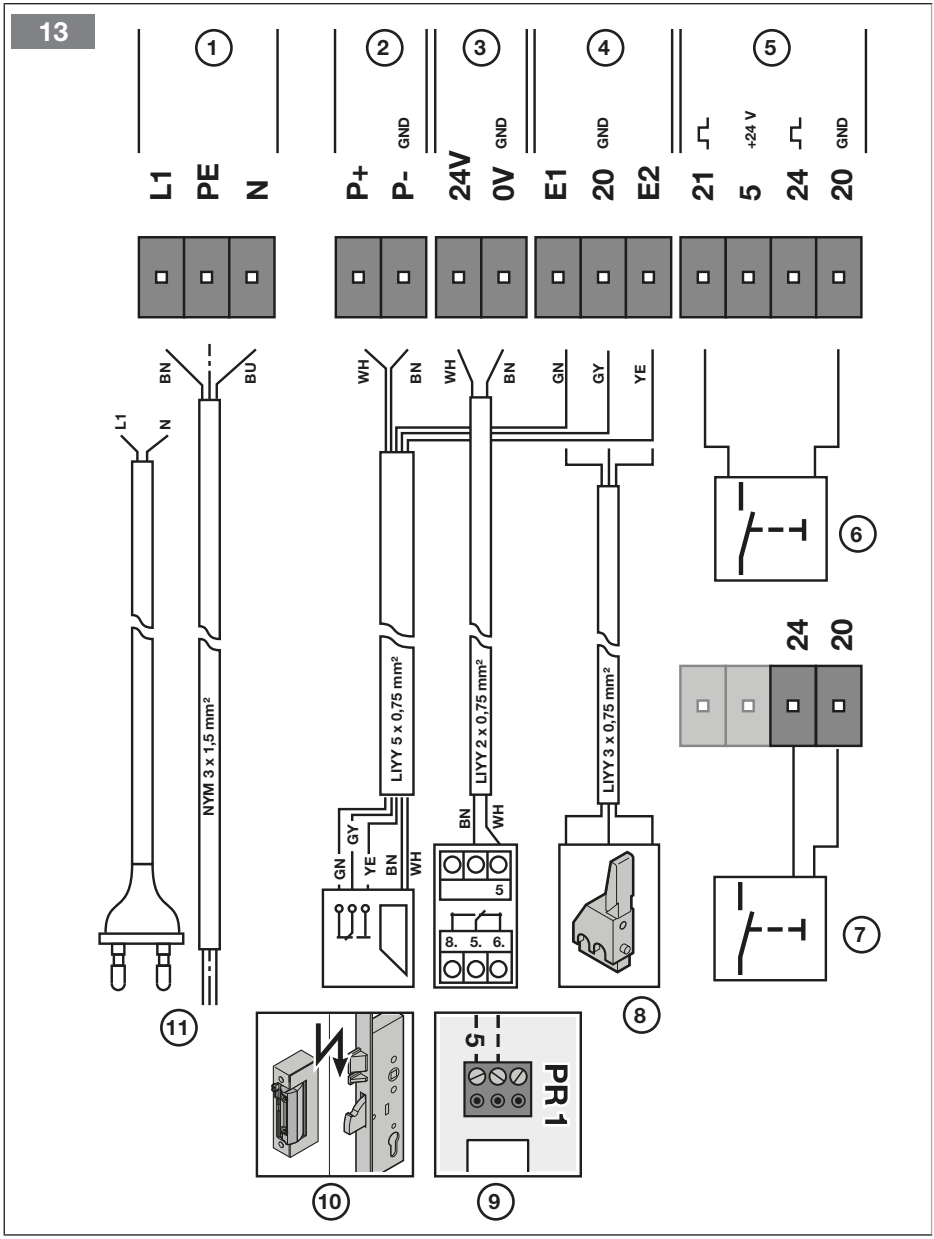
▶ Führen Sie die Steuerleitungen des Antriebs (24 V DC) getrennte von anderen Versorgungsleitungen (230 V AC) in den Antrieb.



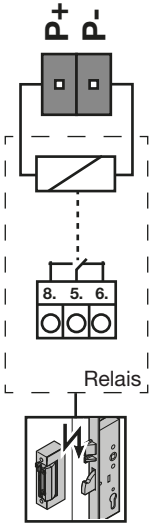
5.6 Zubehör anschließen / Anschluss-Beispiele

HINWEIS:

Das gesamte Zubehör darf den Antrieb mit **max. 600 mA** belasten.



Position	Funktion
1	Netzspannung 100 - 240 V, 50 / 60 Hz
2	Elektroschloss 24 V DC, 450 mA
3	Optionsrelais
4	Eingang
5	Impulseingang 24 V DC, 150 mA
6	**Externer Taster* für Impulsfolgesteuerung** Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei) können parallel angeschlossen werden.
7	**Externer Taster* für Automatik-Betrieb** Ein oder mehrere Taster mit Schließerkontakten (potentialfrei) können parallel angeschlossen werden. Zum Einstellen der Aufhaltezeit ▶ siehe Kapitel 7.16
8	**Riegelmeldung / Stopp*** Zum Einstellen der Funktion ▶ siehe Kapitel 7.14
9	**Relaisplatine PR 1*** Die Relaisplatine PR 1 ist für das Schalten einer extern versorgten Lampe oder Signalleuchte erforderlich, z. B. für die Endlagenmeldung Tür-Zu. Zum Einstellen der Funktion ▶ siehe Kapitel 7.15

Position	Funktion
10	**E-Öffner / Motorschloss*** 24 V DC, max. Belastung 450 mA Wenn Sie ein Motorschloss betreiben – mit einer anderen Betriebsspannung als 24 V DC oder – mit einer höheren Stromaufnahme als 450 mA dann müssen Sie ein zusätzliches Relais verwenden, das die externe Spannungsversorgung schaltet. Zum Einstellen der Funktion ▶ siehe Kapitel 7.11 
11	Netzzuleitung 100 - 240 V, 50 / 60 Hz

6 Inbetriebnahme

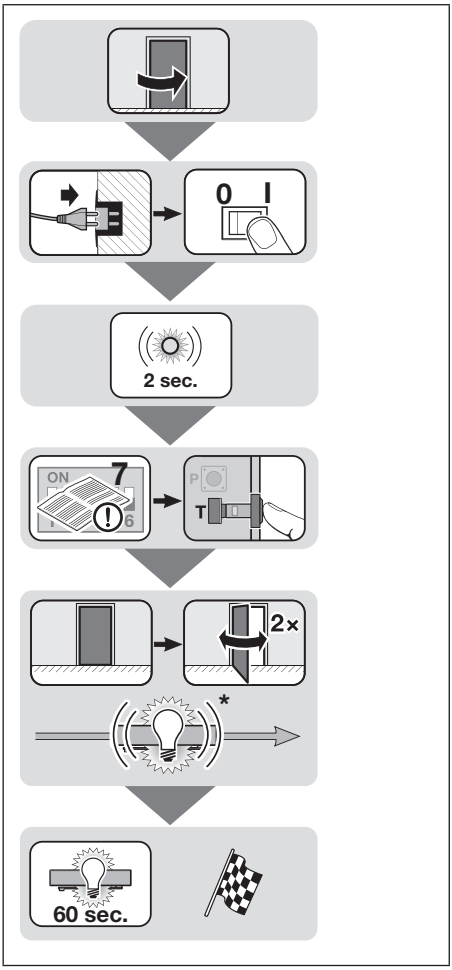
▶ Lesen und befolgen Sie vor der Inbetriebnahme die Sicherheitshinweise aus Kapitel 2.6.

HINWEIS:

- Der DIL-Schalter DIL A1 (Kraftarm / Montageart) muss vor der Inbetriebnahme eingestellt sein.
- Bei Türen mit elektrischen Verriegelungen müssen die DIL-Schalter DIL H2 bis DIL K5 ebenfalls vor der Inbetriebnahme eingestellt sein.
- Bei Türen mit Scherengestänge empfehlen wir beim Einlernen des Antriebs, einen separaten Türstopper zu setzen.

6.1 Antrieb einlernen

Beim Einlernen wird der Antrieb auf die Tür abgestimmt. Dabei wird die Länge des Verfahrweges, die benötigte Kraft für die Auf- und Zufahrt automatisch gelernt.



1. Schließen Sie die Tür.
2. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
3. Schalten Sie den Betriebsschalter ein. Die Anzeige blinkt 2 Sekunden schnell.

* Zubehör, ist nicht in der Standard-Ausstattung enthalten.

HINWEIS:

Wenn der Antrieb ungelernt ist, dann blinkt die Antriebsbeleuchtung* 2 ×, sobald Sie den Netzstecker in die Steckdose stecken.

4. Prüfen Sie die Einstellungen der DIL-Schalter.

5. Drücken Sie die **T**-Taste.

– Die Tür fährt in die Endlage *Tür-Zu*.

HINWEIS:

Abhängig von der Montageart kann der Antrieb erst in die Richtung Tür-Auf fahren. Der Antrieb merkt selbstständig, seine Einbaulage und korrigiert seine Fahrtrichtung in Tür-Zu.

– Die Tür macht automatisch 2 komplette Zyklen (Auf-Fahrt und Zu-Fahrt). Während dieser Zyklen lernt der Antrieb den Verfahrweg und die benötigten Kräfte.

Während der Lernfahrten blinkt die Antriebsbeleuchtung*.

Der Antrieb ist betriebsbereit eingelernt.

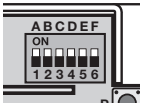
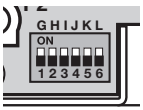
6.2 Lernfahrt abbrechen

▶ Drücken Sie die **T**-Taste oder ein externes Bedienelement mit Impulsfunktion.

* Antriebsbeleuchtung optional

7 Funktionen

7.1 Übersicht

DIL-Schalter		Funktionen	Kategorie	Kapitel
	A1	Kraftarm / Montageart	Haupt-Funktionen	7.4
	B2	Halbautomatik EIN oder AUS		7.5
	C3	Aufhaltezeit / Türschließer-Funktion		7.6
	D4	Signalisierung von Türfahrten	Signal-Einstellungen	7.7
	E5	Vorwarnung / Vorwarnungsart		7.8
	F6	Richtung der Vorwarnung		7.9
	G1	Wartungsanzeige	Erweiterte Einstellung	7.10
	H2	E-Öffner / Motorschloss		7.11
	I3	Anlaufverzögerungszeit und Entriegelungszeit		7.12
	J4	Endschlag beim Schließen		7.13
	K5	Riegelmeldung / Stopp		7.14
	L6	Programmierung von der Relaisplatine PR 1		7.15

7.2 Einstellen der Funktionen

Kombinationsmöglichkeiten

Funktionen	Erläuterung	Aufhalte-zeit	Manuell	Tür-schließen	Halb-auto-matik	Auto-matik Klemme	Auto-matik Funk	Impuls-folge Klemme	Impuls-folge Funk
Aus	Spannungslos	–	●	–	–	–	–	–	–
Manuell	Handbetrieb	–	●	○	–	○	○	○	○
Halbautomatik	in Richtung Auf/Zu	Zeit 1	–	○	●	○	○	○	○
Automatik-betrieb	über Klemme	Zeit 2	○	○	○	●	○	○	○
Automatik-betrieb	über Funk	Zeit 2	○	○	○	○	●	○	○
Impulsfolge-steuerung	über Klemme	–	○	○	○	○	○	●	○
Impulsfolge-steuerung	über Funk	–	○	○	○	○	○	○	●
Dauer-Auf / Teil-Auf / Lüften	Manuell/ Impulsfolge	–	○	–	–	–	–	○	○
Signalisieren	Akustisch (Ton) / Optisch (Licht)								
Vorwarnen (vor Türfahrt)			–	○	–	○	○	○	○

● Standard
○ möglich
– nicht möglich

Kombinationsmöglichkeiten

Funktionen	Erläuterung	Aufhalte-zeit	Manuell	Tür-schließen	Halb-auto-matik	Auto-matik Klemme	Auto-matik Funk	Impuls-folge Klemme	Impuls-folge Funk
Warnen (während Tür-fahrt)			–	○	○	○	○	○	○

● Standard
○ möglich
– nicht möglich

Die Funktionen des Antriebs lassen sich über DIL-Schalter einstellen. Vor der ersten Inbetriebnahme stehen alle DIL-Schalter auf OFF (Werkseinstellung).

Änderungen der DIL-Schalter-Einstellungen sind nur unter folgenden Voraussetzungen zulässig:

- Der Antrieb ruht.
- Keine Vorwarnzeit oder Aufhaltezeit aktiviert.

Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und den individuellen Anpassungen müssen Sie die DIL-Schalter und die jeweiligen Parameter einstellen.

7.3 Funktion und Parameter ändern

Einige Funktionen besitzen Parameter, die weitere Einstellungen ermöglichen.

▶ Stellen Sie den gewünschten DIL-Schalter auf ON.
Die LED blinkt 1 × rot. Die Funktion ist aktiviert.

▶ Drücken Sie 1 × die **T**-Taste.
Die LED blinkt 2 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.

▶ Drücken Sie 2 × die **T**-Taste.
Die LED blinkt 3 × rot. Ein anderer Parameter ist gewählt.
…

Um den gewählten Parameter zu speichern

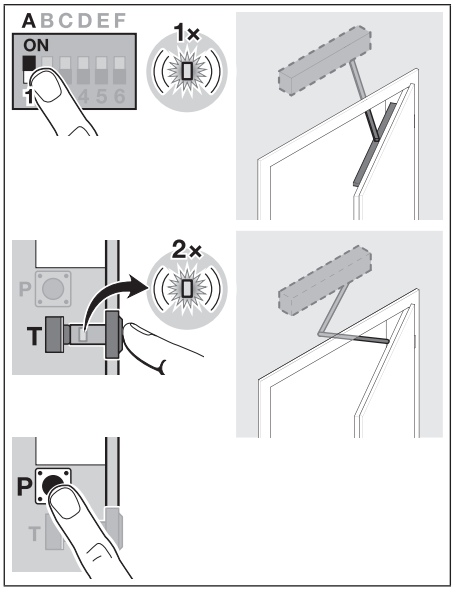
▶ Drücken Sie die P-Taste.
Zur Bestätigung blinkt die LED einmalig grün entsprechend des Parameters.

Timeout:

Wenn Sie die P-Taste innerhalb von 60 Sekunden nicht drücken, dann bleibt der voreingestellte Parameter 1 (1 × blinken) erhalten.

Wenn Sie den letzten Parameter einer Funktion erreichen, dann gelangen Sie mit dem nächsten Drücken der **T**-Taste zurück in die ursprüngliche Voreinstellung von dieser Funktion. Die LED blinkt 1 ×.

7.4 DIL-Schalter A1: Kraftarm / Montageart



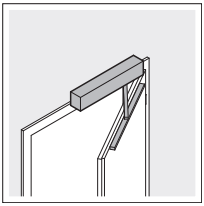
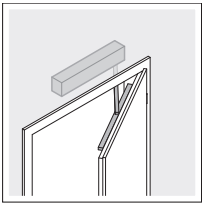
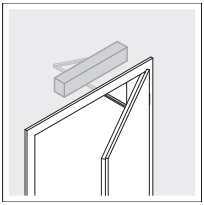
HINWEIS:

Vor der Lernfahrt müssen Sie über den DIL-Schalter A1 folgendes einstellen:

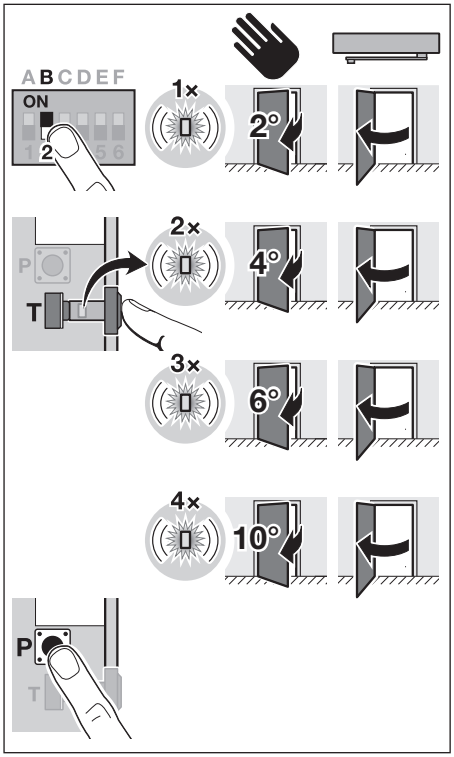
- die Art Ihres Kraftarms
  und
- die Art der Montage

Kraftarm / Montageart einstellen / ändern:

▶ siehe Kapitel 7.3

A1 OFF	*Gleitschiene* an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der *Bandseite* 	
A1 ON	weitere Montagearten EIN	
	1 × blinken	*Gleitschiene* an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der *Bandgegenseite* 
	2 × blinken	*Scherengestänge* an der Tür, Antriebsmontage am Sturz auf der *Bandgegenseite* 

7.5 DIL-Schalter B2: Halbautomatik



Wenn der DIL-Schalter B2 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Halbautomatik deaktiviert. Die Tür lässt sich jederzeit manuell bewegen, ohne einen Fahrbefehl auszulösen.

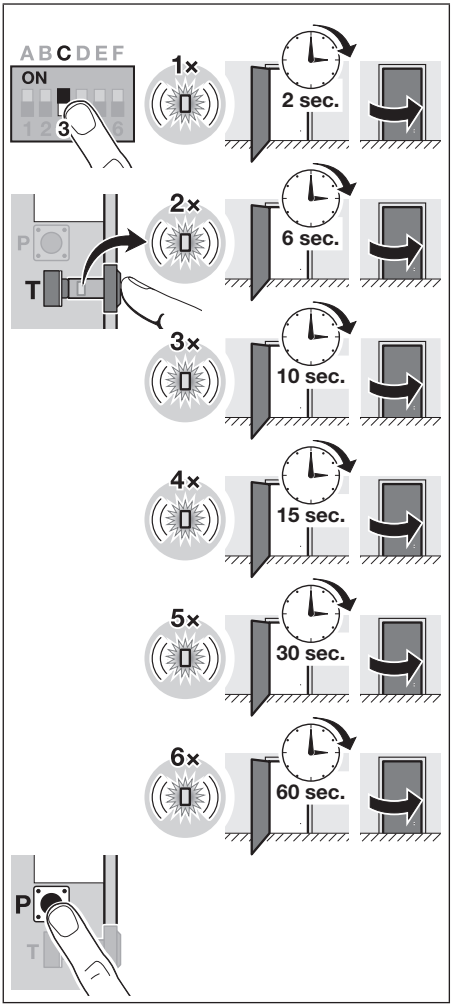
Wenn der DIL-Schalter B2 auf **ON** steht, dann ist die Halbautomatik aktiviert. Die Tür öffnet oder schließt automatisch nach einer manuellen Türbewegung. Die Gradzahl, die eine automatische Türfahrt auslöst, können Sie über die Parameter einstellen.

Die Gradzahl aktivieren /einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

B2 OFF	Halbautomatik AUS	
B2 ON	Halbautomatik EIN	
	1 × blinken	ca. 2° manuelle Türbewegung
	2 × blinken	ca. 4° manuelle Türbewegung
	3 × blinken	ca. 6° manuelle Türbewegung
	4 × blinken	ca. 10° manuelle Türbewegung

7.6 DIL-Schalter C3: Aufhaltezeit / Türschließer-Funktion



Wenn der DIL-Schalter C3 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Aufhaltezeit deaktiviert und die Tür bleibt nach dem Öffnen in der geöffneten Position stehen. Die Tür lässt sich nur durch eine manuelle Türbewegung oder einen Fahrbefehl (Impuls) wieder schließen.

Wenn der DIL-Schalter C3 auf **ON** steht, dann ist die Aufhaltezeit aktiviert und die geöffnete Tür schließt automatisch nach Ablauf der eingestellten Zeit (max. 60 Sekunden). Die Aufhaltezeit startet bei jedem weiteren Öffnen erneut. Über die Parameter lässt sich die Aufhaltezeit verändern.

HINWEIS:

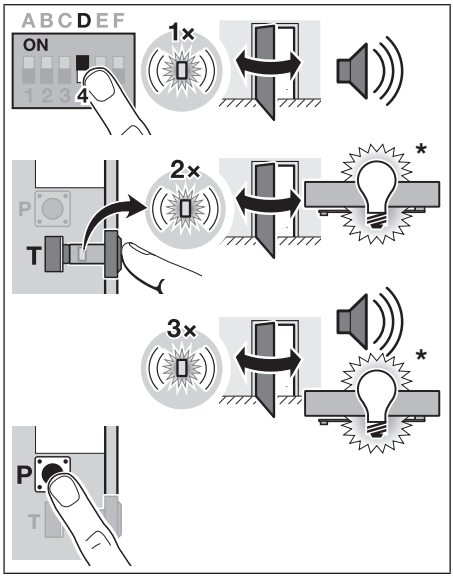
Wenn die Aufhaltezeit aktiviert ist, dann schließt die Tür aus der Endlage Tür-Auf und jeder manuell geöffneten Position.

Die Aufhaltezeit aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

C3 OFF	Aufhaltezeit AUS	
C3 ON	Aufhaltezeit EIN	
	1 × blinken	2 Sekunden Aufhaltezeit
	2 × blinken	6 Sekunden Aufhaltezeit
	3 × blinken	10 Sekunden Aufhaltezeit
	4 × blinken	15 Sekunden Aufhaltezeit
	5 × blinken	30 Sekunden Aufhaltezeit
	6 × blinken	60 Sekunden Aufhaltezeit

7.7 DIL-Schalter D4: Signalisierung von Türfahrten



Wenn der DIL-Schalter D4 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Signalisierung von Türfahrten deaktiviert.

Wenn der DIL-Schalter D4 auf **ON** steht, dann ist die Signalisierung von Türfahrten aktiviert. **Während** einer Türfahrt erfolgt ein akustisches Signal und / oder die Antriebsbeleuchtung* leuchtet
Die Antriebsbeleuchtung* bleibt nach Erreichen einer Endlage oder Zwischenendlage noch 1 Minute an (Nachleuchtdauer).

HINWEIS:

Wenn Sie die Antriebsbeleuchtung über Funk einschalten, dann erlischt sie nicht nach 1 Minute. Die Antriebsbeleuchtung bleibt dauerhaft an. Lichtbefehle über Funk (Kanal 2) während der Türfahrt haben keine Auswirkung. Nach einer Zeit von max. 12 Stunden geht die Antriebsbeleuchtung* automatisch aus.

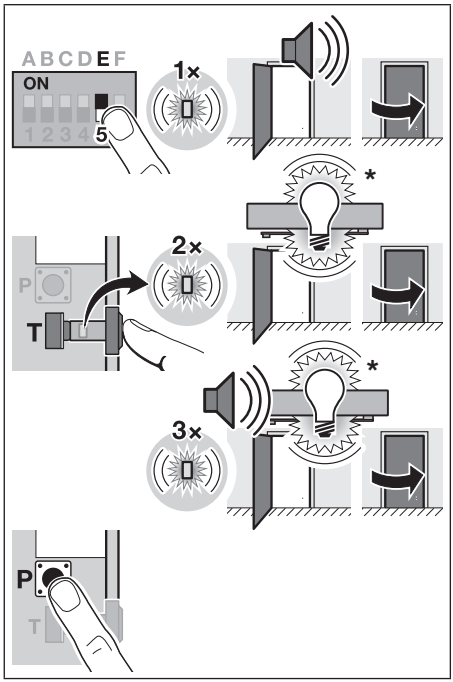
Die Signalisierung von Türfahrten aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

D4 OFF	Signalisierung AUS	
D4 ON	Signalisierung EIN	
	1 × blinken	akustisches Signal
	2 × blinken	Antriebsbeleuchtung*
	3 × blinken	akustisches Signal und Antriebsbeleuchtung*

* Antriebsbeleuchtung optional

7.8 DIL-Schalter E5: Vorwarnung / Vorwarnungsart



Wenn der DIL-Schalter E5 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Vorwarnung deaktiviert. Die Türfahrt startet, sobald ein Fahrbefehl auslöst.

Wenn der DIL-Schalter E5 auf **ON** steht, dann ist die Vorwarnung aktiviert. **Vor** einer Türfahrt in Richtung Tür-Zu erfolgt ein akustisches Signal und / oder ein Blinken für eine Zeit von 3 Sekunden.

HINWEIS:

Wenn der Fahrbefehl über die Halbautomatik erfolgt, dann ist die Vorwarnung nicht aktiv.

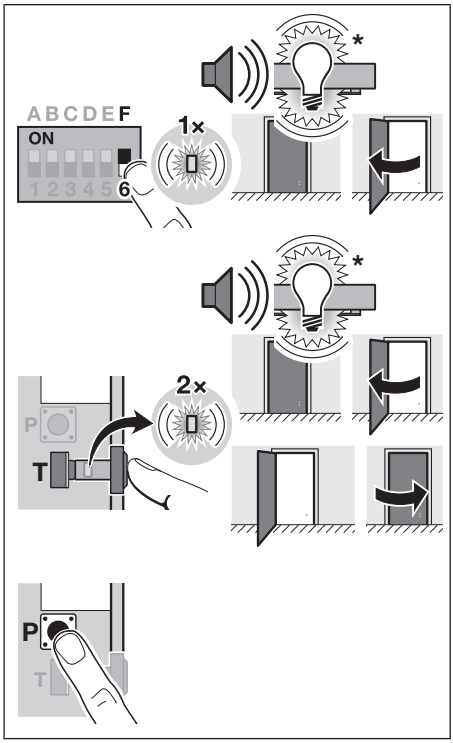
Die Vorwarnung aktivieren und die Vorwarnart einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

E5 OFF	Vorwarnung AUS	
E5 ON	Vorwarnung EIN	
	1 × blinken	akustisches Signal
	2 × blinken	Blinken der Antriebsbeleuchtung*
	3 × blinken	akustisches Signal und Blinken der Antriebsbeleuchtung*

* Antriebsbeleuchtung optional

7.9 DIL-Schalter F6: Richtung der Vorwarnung



HINWEIS:

Diese Funktion ist nur aktiv, wenn die Funktion Vorwarnung (DIL-Schalter E5) aktiviert ist.

Wenn der DIL-Schalter F6 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann erfolgt eine Vorwarnung **nur** vor Fahrten in Richtung Tür-Zu.

Wenn der DIL-Schalter F6 auf **ON** steht, dann erfolgt eine Vorwarnung vor Fahrten in Richtung Tür-Auf **oder** Tür-Auf und Tür-Zu.

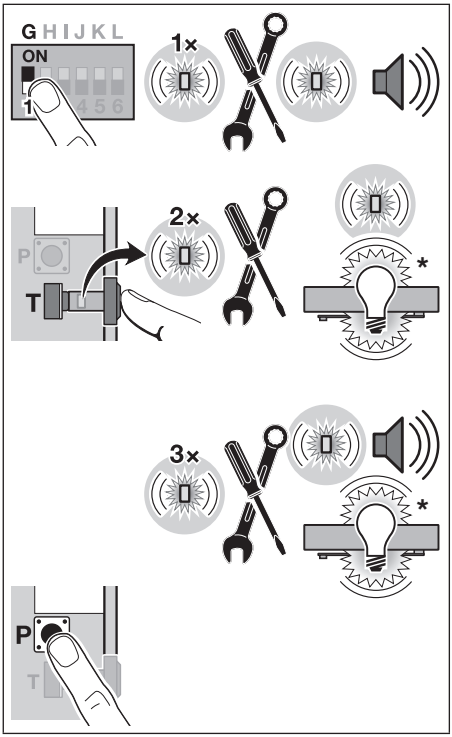
Um die Vorwarnung in Richtung Tür Auf und Tür Zu einzustellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

F6 OFF	Vorwarnung vor Fahrten in Richtung Tür-Zu	
F6 ON	Vorwarnung vor Fahrten in Richtung	
	1 × blinken	Tür-Auf
	2 × blinken	Tür-Auf und Tür-Zu

* Antriebsbeleuchtung optional

7.10 DIL-Schalter G1: Wartungsanzeige



Wenn der DIL-Schalter G1 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Wartungsanzeige deaktiviert. Eine Meldung erfolgt dann nicht.

Wenn der DIL-Schalter G1 auf **ON** steht, dann ist die Wartungsanzeige aktiviert. Eine Meldung erfolgt spätestens nach

- 1 Jahr Betriebszeit

  oder
- 20000 Türzyklen

Die Meldung erscheint einmal nach jedem Erreichen der Endlage Tür-Zu. Sie können einstellen, ob eine optische und / oder akustische Meldung erfolgen soll.

HINWEIS:

Die Meldung nach jedem Erreichen der Endlage Tür-Zu kann nur gelöscht werden:

- über einen Werksreset
- durch das Löschen der Kraftdaten und der Wegdaten

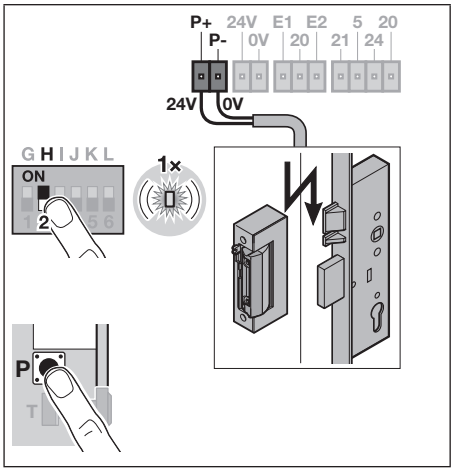
Die Wartungsanzeige aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

G1 OFF	Wartungsanzeige AUS	
G1 ON	Wartungsanzeige EIN	
	1 × blinken	akustische Warnung (LED und akustisches Signal)
	2 × blinken	optische Warnung (LED und Blinken der Antriebsbeleuchtung*)
	3 × blinken	akustische und optische Wartungsanzeige (LED und akustisches Signal und Blinken der Antriebsbeleuchtung*)

* Antriebsbeleuchtung optional

7.11 DIL-Schalter H2: E-Öffner / Motorschloss



Wenn der DIL-Schalter H2 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Funktion für E-Öffner / Motorschloss deaktiviert.

Wenn der DIL-Schalter H2 auf **ON** steht, dann lassen sich die Funktionen für E-Öffner / Motorschloss nach dem Prinzip Arbeitsstrom und dem Prinzip Ruhestrom einstellen.

- Wenn das Prinzip *Arbeitsstrom* eingestellt ist, dann öffnet der E-Öffner / das Motorschloss durch einen aktiven Impuls.
  Wenn Sie keinen Impuls auslösen, dann ist der E-Öffner / das Motorschloss über die Mechanik dauerhaft verriegelt.
- Wenn das Prinzip *Ruhestrom* eingestellt ist (z. B. beim Fluchtweg), dann öffnet der E-Öffner / das Motorschloss bei einer Unterbrechung des Kontakts.
  Wenn der Ruhestrom dauerhaft anliegt, dann ist der E-Öffner / das Motorschloss dauerhaft verriegelt.

Den E-Öffner aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

H2 OFF	E-Öffner / Motorschloss AUS	
H2 ON	E-Öffner / Motorschloss EIN	
	1 × blinken	E-Öffner Prinzip Arbeitsstrom
	2 × blinken	E-Öffner Prinzip Ruhestrom
	3 × blinken	Motorschloss
	4 × blinken	E-Öffner Prinzip Arbeitsstrom mit Zudruck
	5 × blinken	E-Öffner Prinzip Ruhestrom mit Zudruck
	6 × blinken	Motorschloss mit Zudruck

HINWEIS:

Wenn Sie ein Motorschloss betreiben

- mit einer anderen Betriebsspannung als 24 V DC

oder

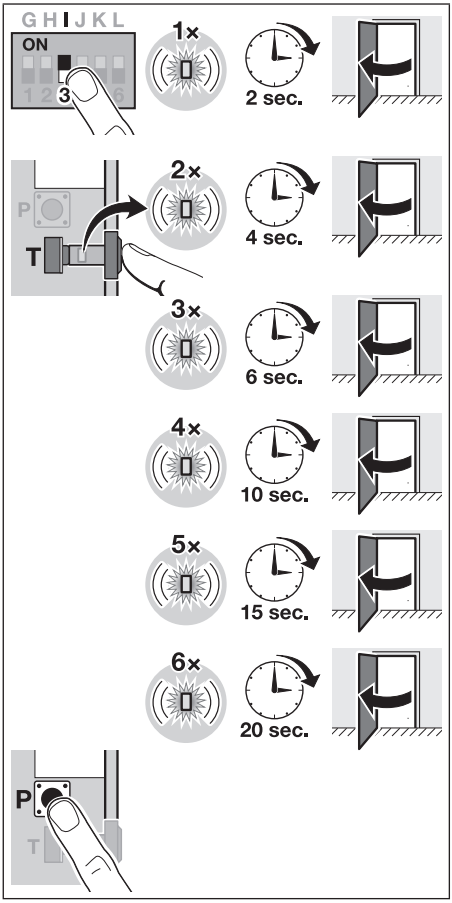
- mit einer höheren Stromaufnahme als 450 mA

dann müssen Sie das Optionsrelais PR 1 verwenden.

TIPP:

Wenn die Funktion **E-Öffner** aktiviert ist, dann wird die Tür aus der Endlage Tür-Zu stark beschleunigt. Diese Eigenschaft können Sie zum Beispiel bei der Verwendung einer Rollenfalle nutzen.

7.12 DIL-Schalter I3: Anlaufverzögerungszeit und Entriegelungszeit



Wenn der DIL-Schalter I3 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann sind die Anlaufverzögerungszeit und die Entriegelungszeit deaktiviert. Wenn ein Fahrbefehl gegeben wird, dann startet die Türfahrt sofort aus der Endlage Tür-Zu.

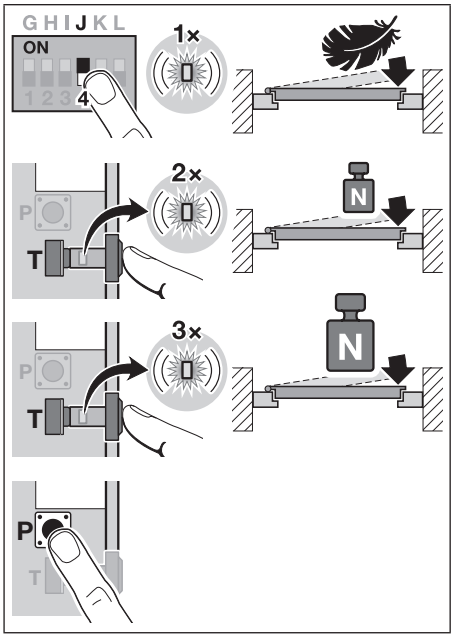
Wenn der DIL-Schalter I3 auf **ON** steht, dann sind die Anlaufverzögerungszeit und die Entriegelungszeit aktiviert. Die Türfahrt startet verzögert aus der Endlage Tür-Zu, z. B. für einen E-Öffner oder ein Motorschloss. Die Zeit ist einstellbar.

Die Zeit aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

I3 OFF	Anlaufverzögerungs- / Entriegelungszeit AUS	
I3 ON	Anlaufverzögerungs- / Entriegelungszeit EIN	
	1 × blinken	2 Sekunden
	2 × blinken	4 Sekunden
	3 × blinken	6 Sekunden
	4 × blinken	10 Sekunden
	5 × blinken	15 Sekunden
	6 × blinken	20 Sekunden

7.13 DIL-Schalter J4: Endschlag beim Schließen



Wenn der DIL-Schalter J4 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann schließt die Tür ohne Endschlag. Vor dem Schließen beschleunigt die Tür nicht auf den letzten 50 mm vor der Endlage Tür-Zu.

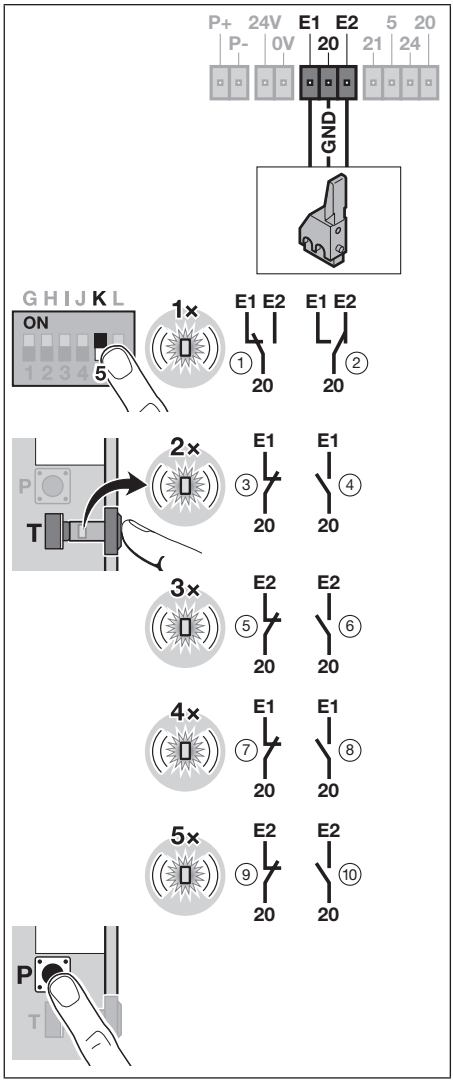
Wenn der DIL-Schalter J4 auf **ON** steht, dann schließt die Tür und beschleunigt unmittelbar vor der Endlage, in der die Kraftbegrenzung nicht aktiv ist. Diese Beschleunigung ist für ein sicheres Schließen bei höherem Gegendruck (Dichtung) erforderlich. Die Eigenschaften von dem Endschlag können eingestellt werden.

Den Endschlag aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

J4 OFF	Endschlag beim Schließen AUS	
J4 ON	Endschlag beim Schließen EIN	
	1 × blinken	Endschlag weich
	2 × blinken	Endschlag normal
	3 × blinken	Endschlag hart

7.14 DIL-Schalter K5: Riegelmeldung / Stopp



Wenn der DIL-Schalter K5 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Riegelmeldung / Stopp deaktiviert.

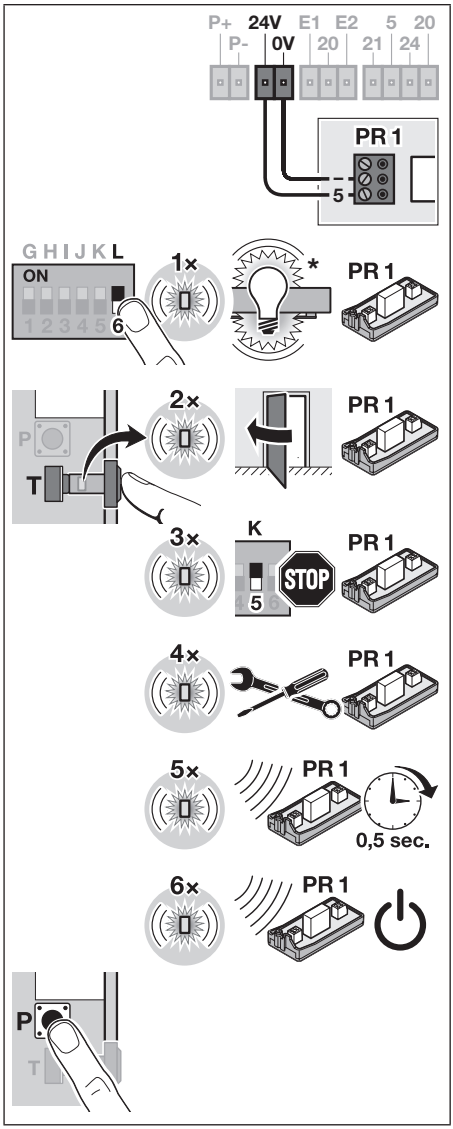
Wenn der DIL-Schalter K5 auf **ON** steht, dann ist die Riegelmeldung / Stopp aktiviert. Mit den Parametern können Sie Türverriegelungen abfragen oder Fahrbefehle blockieren / stoppen.

Die Regelmeldung / Stopp aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

K5 OFF	Riegelmeldung / Stopp AUS		
K5 ON	Riegelmeldung / Stopp EIN		
	1 × blinken	Riegelmeldung / Wechslerkontakt	
		1	verriegelt
		2	entriegelt, Fahrt möglich
	2 × blinken	Riegelmeldung / Schließerkontakt (E2 wird nicht ausgewertet)	
		3	verriegelt
		4	entriegelt, Fahrt möglich
	3 × blinken	Riegelmeldung / Öffnerkontakt (E1 wird nicht ausgewertet)	
		5	entriegelt, Fahrt möglich
		6	verriegelt, keine Fahrt möglich
	4 × blinken	Stopp / Schließerkontakt (E2 wird nicht ausgewertet)	
		7	Stopp aktiv, keine Fahrt möglich
		8	Stopp inaktiv, Fahrt möglich
	5 × blinken	Stopp / Öffnerkontakt, z. B. für Not-Stopp	
		9	Stopp inaktiv, Fahrt möglich
		10	Stopp aktiv, keine Fahrt möglich

7.15 DIL-Schalter L6: Programmierung von der Relaisplatine PR 1



Wenn nach dem Anschluss der Relaisplatine PR 1 der DIL-Schalter L6 auf **OFF** steht (Werkseinstellung), dann ist die Programmierung von der der Platine deaktiviert. Das Relais zieht in der Endlage Tür-Zu an.

Wenn nach dem Anschluss der Relaisplatine PR 1 der DIL-Schalter L6 auf **ON** steht, dann ist die Programmierung für die Platine aktiviert. Mit den Parametern können Sie weitere Funktionen einstellen.

HINWEIS:

Bei der eingestellten Riegelmeldung (DIL-Schalter K5) zieht das Relais nur an, wenn

– die Endlage Tür-Zu erreicht ist
und
– die Rückmeldung **verriegelt** anliegt

Programmierung von der Relaisplatine aktivieren / einstellen:

▶ siehe Kapitel 7.3

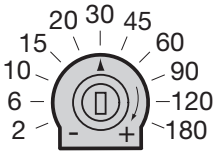
L6 OFF	Das Relais zieht mit der Endlage Tür-Zu an.	
L6 ON	Weitere Funktionen des Relais	
	1 × blinken	Das Relais zieht mit der Antriebsbeleuchtung* an. Das Relais fällt ab, sobald die Antriebsbeleuchtung erlischt.
	2 × blinken	Das Relais zieht für 0,5 Sekunden an (Wischimpuls), wenn sich die Tür manuell oder automatisch in Richtung Tür-Auf bewegt.
	3 × blinken	Das Relais zieht bei einem programmierten Stopp (DIL-Schalter K5) mit der Meldung **Stopp aktiv** an. Das Relais fällt mit der Meldung **Stopp inaktiv** wieder ab.
	4 × blinken	Das Relais zieht mit der ersten eingehenden Wartungsmeldung an. Das Relais fällt erst wieder ab, wenn der Zähler zurückgesetzt wurde.
	5 × blinken	Das Relais zieht für 0,5 Sekunden an (Wischimpuls), wenn ein Funkcode Kanal 6 eingeht (Relais tastend).

* Antriebsbeleuchtung optional

	6 × blinken	Das Relais zieht mit einem eingehenden Funkcode Kanal 6 an. Beim nächsten eingehende Funkcode Kanal 6 fällt das Relais wieder ab (Relais schaltend EIN / AUS).

7.16 Potentiometer P1: Aufhaltezeit im Automatikbetrieb

Bei einem Fahrbefehl durch einen Impuls (Klemme 20/24 oder Funkcode Kanal 1) schließt die Tür erst nach Ablauf der eingestellten Aufhaltezeit. Mit diesem Potentiometer stellen Sie die Aufhaltezeit ein. Die Einstellung ist von 2 Sekunden bis 180 Sekunden möglich.



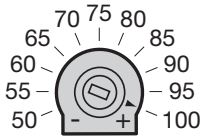
Stellung **-**	2 Sekunden Aufhaltezeit	
Mittelstellung	30 Sekunden Aufhaltezeit	
Stellung **+**	180 Sekunden Aufhaltezeit	

7.17 Potentiometer P2: Geschwindigkeit

Mit diesem Potentiometer reduzieren Sie die Geschwindigkeit in 5 %-Schritten von 100 % bis 50 %.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn

- der Antrieb mit Low-Energy immer noch zu schnell fährt, z. B. bei Kleinkindern oder älteren Personen.
- Sie die Montagemaße (A-Maß und B-Maß) nicht einhalten konnten und der Antrieb dadurch zu schnell fährt.



Minimum	50 %	
Maximum	100 %	

Wenn Sie diesen Potentiometer verstellen, dann ist die nächste Fahrt eine Kraftlernfahrt.

8 Integriertes Funkmodul

Sie können max. 100 verschiedene Sendetasten (zum Beispiel von einem Handsender) einlernen und auf die folgenden Funktionen aufteilen.

Kanal	Funktion
1	Automatikbetrieb Sie lösen den Automatikbetrieb über den eingelernten Funkcode *Automatik* oder einen externen Taster aus: Nach einem Impuls fährt die Tür auf und automatisch wieder zu.
2	integrierte Antriebsbeleuchtung* EIN / AUS Sie können die Antriebsbeleuchtung* über den eingelernten Funkcode *Licht* einschalten und vorzeitig ausschalten.
3	Impulsfolgesteuerung Die Impulsfolgesteuerung lösen Sie über den eingelernten Funkcode *Impuls* oder einen Taster aus: 1. Impuls: Die Tür fährt in die Richtung einer Endlage. 2. Impuls: Die Tür stoppt. 3. Impuls: Die Tür fährt in die Gegenrichtung. 4. Impuls: Die Tür stoppt. 5. Impuls: Die Tür fährt in die Richtung der beim 1. Impuls gewählten Endlage.
6	Wischimpuls oder Schalten des Optionsrelais PR 1 Sie können das Optionsrelais PR 1 über den eingelernten Funkcode schalten, siehe Kapitel 7.15

Wenn Sie mehr Sendetasten einlernen, dann löschen Sie gleichzeitig die als Erstes eingelernte Sendetaste.

Um Sendetasten einzulernen, muss die folgende Voraussetzung erfüllt sein:

- Die Antrieb ruht.

8.1 Kanal 1 einlernen - *Automatikbetrieb*

1. Drücken Sie die **P**-Taste einmal kurz.
   Die rote LED blinkt 1 ×.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
   Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Lassen Sie die Sendetaste los.
   Die Sendetaste ist betriebsbereit eingelernt.
   Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.
4. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechen wollen:

▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1x, die **P**-Taste 4x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

8.2 Kanal 2 einlernen - *Antriebsbeleuchtung* EIN / AUS*

1. Drücken Sie die **P**-Taste zweimal kurz.
   Die rote LED blinkt 2 ×.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
   Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Lassen Sie die Sendetaste los.
   Die Sendetaste ist betriebsbereit eingelernt.
   Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.

* Antriebsbeleuchtung optional

4. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechen wollen:

▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1x, die **P**-Taste 3x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

8.3 Kanal 3 einlernen - *Impulsfolgesteuerung*

1. Drücken Sie die **P**-Taste dreimal kurz.
   Die LED blinkt 3 × rot.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
   Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Lassen Sie die Sendetaste los.
   Die Sendetaste ist betriebsbereit eingelernt.
   Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.
4. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechen wollen:

▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1x, die **P**-Taste 2x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

8.4 Kanal 4 und Kanal 5

Diese Kanäle sind bei diesem Antrieb nicht belegt.

8.5 Kanal 6 einlernen - *Wischimpuls oder Schalten des PR 1*

1. Drücken Sie die **P**-Taste viermal kurz.
   Die rote LED blinkt 6 ×.
2. Drücken Sie die Sendetaste, von der Sie den Funkcode senden möchten und halten Sie die Taste gedrückt.
   Wenn das Funkmodul einen gültigen Funkcode erkennt, dann blinkt die rote LED im transparenten Taster der Antriebshaube schnell.
3. Lassen Sie die Sendetaste los.
   Die Sendetaste ist betriebsbereit eingelernt.
   Die rote LED im transparenten Taster blinkt langsam. Sie können weitere Sendetasten einlernen.
4. Wiederholen Sie zum Einlernen weiterer Sendetasten die Schritte 2 + 3.

Wenn Sie dieselbe Sendetaste auf zwei unterschiedliche Kanäle einlernen, dann löscht sich die Taste auf dem zuerst gelernten Kanal.

Wenn Sie keine weitere Sendetaste einlernen oder den Vorgang abrechen wollen:

▶ Drücken Sie die **T**-Taste 1x, die **P**-Taste 1x oder warten Sie auf das Timeout.

Timeout:

Wenn der Antrieb innerhalb von 25 Sekunden keinen gültigen Funkcode erkennt, dann wechselt der Antrieb automatisch in den Normalbetrieb.

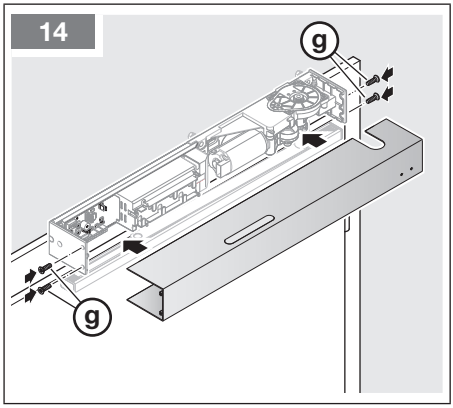
8.6 Löschen aller Funkcodes

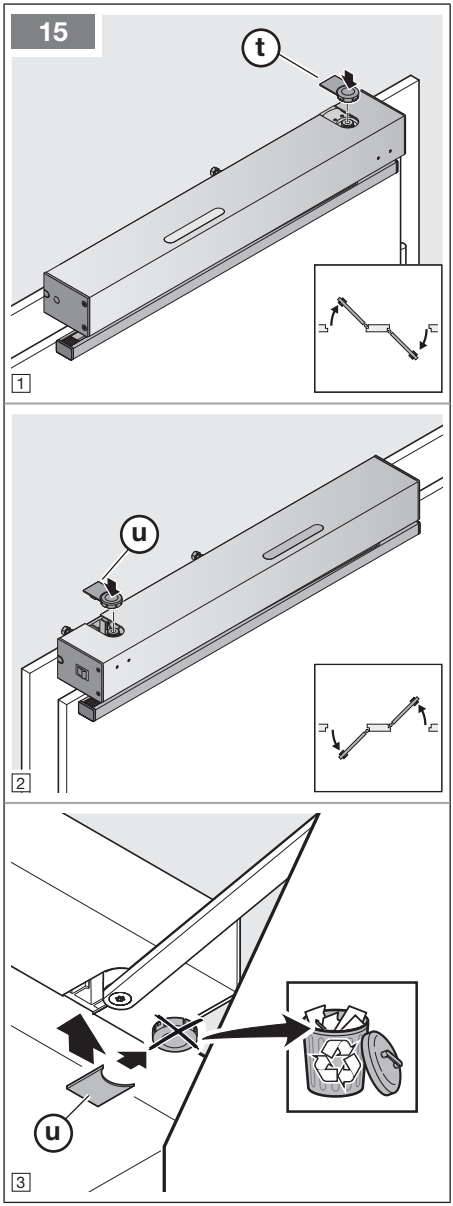
Die Funkcodes einzelner Sendetasten oder einzelne Funktionen können Sie nicht löschen.

▶ Drücken Sie die **P**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
- Die LED blinkt 5 Sekunden langsam rot.
- Die LED blinkt 2 Sekunden schnell rot.
- Die LED erlischt.

Alle Funkcodes sind gelöscht.

9 Abschließende Arbeiten



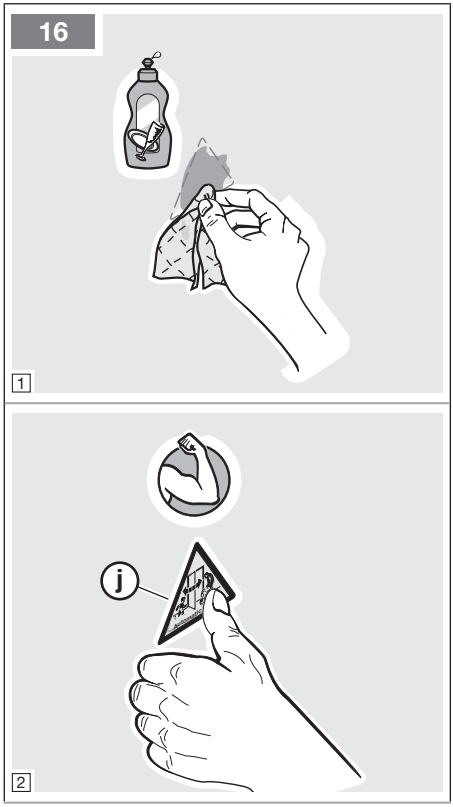


9.1 Warnschild befestigen

- Befestigen Sie das Warnschild für die automatisierte Tür dauerhaft an einer auffälligen Stelle, z. B. in der Nähe der festinstallierten Taster zum Verfahren des Antriebs.

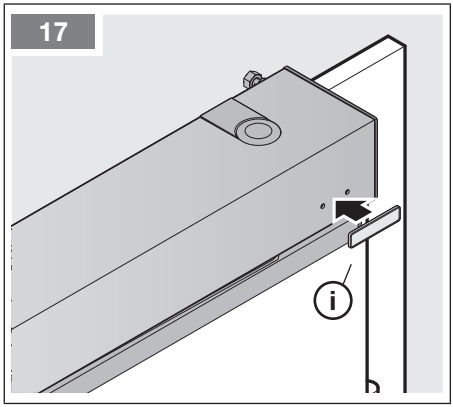
HINWEIS

Verwenden Sie stets geeignete Reinigungsmittel und Pflegemittel. Der Erhalt einer intakten Oberfläche liegt in Ihrer eigenen Verantwortung.



9.2 Etikettenträger einclipsen

Bringen Sie zum Abschluss der Antriebsmontage den Etikettenträger an der Haube an.



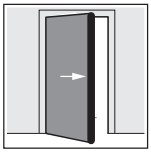
10 Betrieb

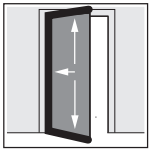
⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Türbewegung

Im Bereich der Tür kann es bei fahrender Tür zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen.

- ▶ Kinder dürfen nicht an der Türanlage spielen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass sich im Bewegungsbereich der Tür keine Personen oder Gegenstände befinden.
- ▶ Betreiben Sie den Drehflügeltür-Antrieb nur, wenn Sie den Bewegungsbereich der Tür einsehen können.
- ▶ Überwachen Sie den Türlauf, bis die Tür die Endlage erreicht hat.





⚠ WARNUNG

Quetschgefahr an der Hauptschließkante und an den Nebenschließkanten

Bei der Türfahrt können Finger zwischen der Tür und der Hauptschließkante sowie der Nebenschließkante eingequetscht werden.

- ▶ Greifen Sie während einer Türfahrt nicht an die Hauptschließkante.
- ▶ Greifen Sie während einer Türfahrt nicht an die Nebenschließkanten.

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr in der Gleitschiene oder dem Scherengestänge

Das Eingreifen in die Gleitschiene oder dem Scherengestänge während der Türfahrt kann zu Quetschungen führen.

- ▶ Greifen Sie während der Türfahrt nicht in die Gleitschiene oder in das Scherengestänge.

10.1 Benutzer einweisen

- ▶ Weisen Sie alle Personen, die die Türanlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung des Drehflügeltür-Antriebs ein.

10.2 Funktionsprüfung

- ▶ Prüfen Sie mit verschiedenen Antriebsfahrten die eingestellten Funktionen (DIL-Schalter) und die Parameter.

10.3 Funktionen der verschiedenen Funkcodes

Jeder Sendetaste ist ein Funkcode hinterlegt. Wenn Sie den Antrieb zum Beispiel mit einem Handsender bedienen wollen, dann müssen Sie die jeweilige Handsendertaste für die gewünschte Funktion am Antrieb anmelden. Den entsprechenden Funkcode müssen Sie an den integrierten Funk-Empfänger übertragen.

HINWEIS:

Wenn der Funkcode der Handsendertaste von einem anderen Handsender vererbt ist, dann drücken Sie die Handsendertaste zum **ersten** Betrieb 2 ×.

Kanal	Funktion
1	Automatikbetrieb
2	integrierte Antriebsbeleuchtung* EIN / AUS
3	Impulsfolgesteuerung
6	Wischimpuls oder Schalten des Optionsrelais PR 1

* Antriebsbeleuchtung optional

10.4 Verhalten bei einem Spannungsausfall

Der Antrieb ist mit einem leichtgängigen Getriebe ausgestattet, somit können Sie die Tür jederzeit von Hand öffnen oder schließen.

10.5 Verhalten nach Spannungsrückkehr

Wenn die Spannung ausfällt, dann führt der Antrieb mit dem nächsten Impulsbefehl eine Referenzfahrt durch.

10.6 Referenzfahrt

Eine Referenzfahrt erfolgt

- nach einem Spannungsausfall

  oder

- wenn die Kraftbegrenzung 3 × in Folge bei einer Fahrt in Richtung Tür-Auf oder Tür-Zu anspricht.

Während einer Referenzfahrt blinkt die Antriebsbeleuchtung* und ein akustisches Signal ertönt.

11 Prüfung und Wartung

Der Drehflügeltür-Antrieb ist wartungsfrei.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit empfehlen wir jedoch eine Prüfung nach:

- 1 Jahr Betriebszeit

  oder

- 20000 Türzyklen

HINWEIS:

Wenn Sie den Antrieb in einer Arbeitsstätte einsetzen, dann müssen Sie die **jährliche Prüfpflicht** einhalten.

Eine Prüfung oder eine Reparatur darf nur ein Sachkundiger ausführen. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Lieferanten.

Eine optische Prüfung kann der Betreiber ausführen.

- ▶ Prüfen Sie die Türanlage **halbjährlich**.
- ▶ Vorhandene Fehler oder Mängel müssen Sie **sofort** beheben.

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr durch unerwartete Türfahrt

Zu einer unerwarteten Türfahrt kann es kommen, wenn es bei Prüfung und Wartungsarbeiten an der Türanlage zum versehentlichen Wiedereinschalten durch Dritte kommt.

- ▶ Ziehen Sie bei allen Arbeiten an der Türanlage den Netzstecker oder schalten Sie den Leitungsschutzschalter aus.
- ▶ Sichern Sie die Türanlage gegen unbefugtes Wiedereinschalten.

12 Einstellungen zurücksetzen

Es gibt drei Möglichkeiten, Einstellungen und Daten am Antrieb zurückzusetzen:

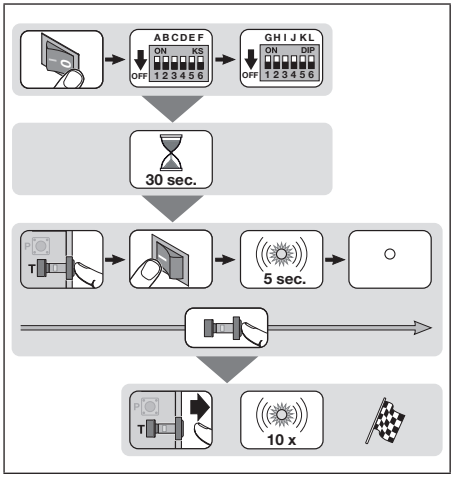
a. Werksreset durchführen
b. Kraftdaten löschen
c. Kraftdaten und Wegdaten löschen

Eingelernte Funkcodes bleiben bei allen drei Varianten erhalten.

* Antriebsbeleuchtung optional

12.1 Werksreset

Alle Einstellungen und Daten werden komplett auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.



1. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
   ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
2. Stellen Sie alle DIL-Schalter auf **OFF**.
3. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
4. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
5. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
   ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.
   Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
6. Wenn die LED erlischt, dann lassen Sie die **T**-Taste los.
   Die LED blinkt 10 × langsam.

Alle Einstellungen und Daten sind auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

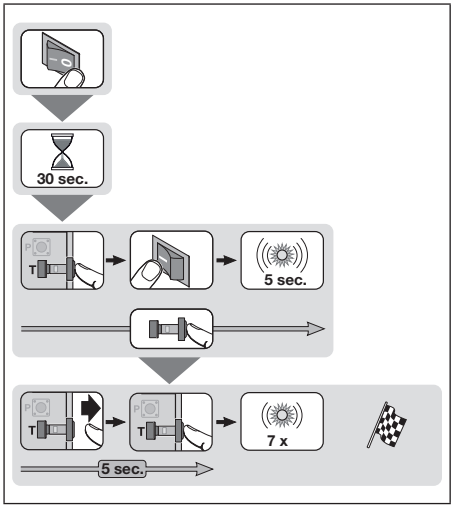
HINWEIS:

Der Antrieb wechselt in den Normal-Betrieb, wenn

- die LED erlischt und Sie die **T**-Taste innerhalb von 10 Sekunden loslassen
- der Werksreset nicht erfolgreich war.

12.2 Kraftdaten löschen

Wenn sich das Laufverhalten der Tür ändert, z. B. ein neuer Teppich unter der Tür liegt oder im Sommer / Winter, dann können die Kraftdaten separat gelöscht werden. Die Einstellungen der DIL-Schalter bleiben erhalten.



1. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
   ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
2. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
3. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
4. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
   ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.
   Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
5. Lassen Sie die **T**-Taste während des Blinkens los.
6. Drücken Sie die **T**-Taste innerhalb von 5 Sekunden erneut.
   Die LED blinkt 7 × langsam.

Die Kraftdaten sind gelöscht.

▶ Eine neue Lernfahrt ist erforderlich.

HINWEIS:

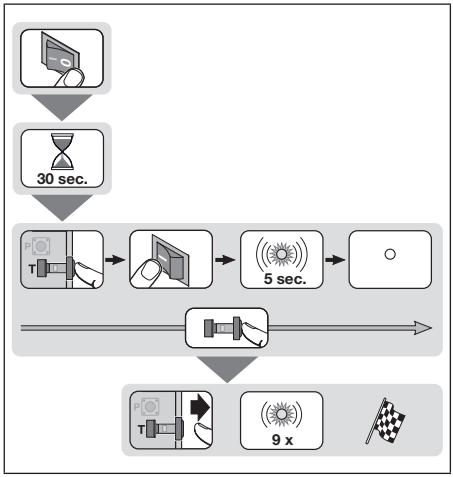
Wenn Sie die **T**-Taste nicht innerhalb von 5 Sekunden drücken, dann wechselt der Antrieb in den Normalbetrieb.

Die LED blinkt 8 x langsam.

Die nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt.

12.3 Kraftdaten und Wegdaten löschen

Wenn sich der Öffnungswinkel der Tür ändert, z. B. durch neue Möbel, dann können die Kraftdaten und die Wegdaten gelöscht werden. Die Einstellungen der DIL-Schalter bleiben erhalten.



1. Schließen Sie die Tür.
2. Schalten Sie den Antrieb spannungsfrei.
   - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter aus.
3. Warten Sie 30 Sekunden, bis der Antrieb spannungsfrei ist.
4. Drücken Sie die **T**-Taste und halten Sie diese Taste gedrückt.
5. Stellen Sie die Spannungsversorgung des Antriebs her.
   - ▶ Schalten Sie den Antrieb über den Betriebs-Netzschalter ein.

   Die LED blinkt für 5 Sekunden normal.
6. Wenn die LED erlischt, dann lassen Sie die **T**-Taste wieder los.
   Die LED blinkt 9 × langsam.

Die Kraftdaten und die Wegdaten sind gelöscht.

- ▶ Eine neue Lernfahrt ist erforderlich, siehe Kapitel 6.1.

HINWEIS:

Wenn Sie die **T**-Taste innerhalb von 10 Sekunden loslassen, dann wechselt der Antrieb in den Normalbetrieb.

Die LED blinkt 8 x langsam.

Die nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt.

13 Demontage und Entsorgung

HINWEIS:

Beachten Sie beim Abbau alle geltenden Vorschriften der Arbeitssicherheit.

Demontieren Sie den Drehflügeltür-Antrieb nach dieser Anleitung sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge. Entsorgen Sie den Antrieb fachgerecht.

14 Garantiebedingungen

Dauer der Garantie

Zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus dem Kaufvertrag leisten wir folgende Teilegarantie ab Kaufdatum:

- 2 Jahre auf die Antriebstechnik, Motor und Motorsteuerung
- 2 Jahre auf Funk, Zubehör und Sonderanlagen

Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Ersatzlieferungen und Nachbesserungsarbeiten beträgt die Garantiefrist 6 Monate, mindestens aber die laufende Garantiezeit.

Voraussetzungen

Der Garantieanspruch gilt nur in dem Land, in dem das Gerät gekauft wurde. Die Ware muss auf dem von uns vorgegebenen Vertriebsweg erstanden worden sein. Der Garantieanspruch besteht nur für Schäden am Vertragsgegenstand selbst.

Der Kaufbeleg gilt als Nachweis für Ihren Garantieanspruch.

Leistungen

Für die Dauer der Garantie beseitigen wir alle Mängel am Produkt, die nachweislich auf einen Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind. Wir verpflichten uns, nach unserer Wahl die mangelhafte Ware unentgeltlich gegen mangelfreie zu ersetzen, nachzubessern oder durch einen Minderwert zu ersetzen. Ersetzte Teile werden unser Eigentum.

Die Erstattung von Aufwendungen für Aus- und Einbau, Überprüfung entsprechender Teile, sowie Forderungen nach entgangenem Gewinn und Schadensersatz sind von der Garantie ausgeschlossen.

Ebenfalls ausgeschlossen sind Schäden durch:

- unsachgemäßen Einbau und Anschluss
- unsachgemäße Inbetriebnahme und Bedienung
- äußere Einflüsse wie Feuer, Wasser, anormale Umweltbedingungen
- mechanische Beschädigungen durch Unfall, Fall, Stoß
- fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- normale Abnutzung oder Wartungsmangel
- Reparatur durch nicht qualifizierte Personen
- Verwenden von Teilen fremder Herkunft
- Entfernen oder Unkenntlich machen des Typenschildes

15 Auszug aus der Einbauerklärung

(im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG für den Einbau einer unvollständigen Maschine gemäß Anhang II, Teil 1 B).

Das auf der Rückseite beschriebene Produkt ist entwickelt, konstruiert und gefertigt in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien:

- EG-Richtlinie Maschinen 2006/42/EG
- EU-Verordnung 305/2011 (Bau PVO)
- EG-Richtlinie 2011/65/EU (RoHs)
- EG-Richtlinie Niederspannung 2006/95/EG
- EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG

Angewandte und herangezogene Normen und Spezifikationen:

- EN ISO 13849-1, PL „c“, Cat. 2
  Sicherheit von Maschinen – Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen – Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
- EN 16005
  Kraftbetätigte Türen – Nutzungssicherheit – Anforderungen und Prüfverfahren
- EN 60335-1/2, soweit zutreffend
  Sicherheit von elektrischen Geräten / Antrieben für Türen
- EN 61000-6-3
  Elektomagnetische Verträglichkeit – Störaussendung
- EN 61000-6-2
  Elektromagnetische Verträglichkeit – Störfestigkeit

Unvollständige Maschinen im Sinne der EG-Richtlinie 2006/42/EG sind nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Anlagen eingebaut oder mit ihnen zusammengefügt zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der o.g. Richtlinie zu bilden.

Deshalb darf dieses Produkt erst dann in Betrieb genommen werden, wenn festgestellt wurde, dass die gesamte Maschine / Anlage, in der es eingebaut wurde, den Bestimmungen der o.g. EG-Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

16 Technische Daten

Antriebsmaße	560 × 60 × 78 mm (B × H × T)	
Kraftübertragung	Gleitschiene	●
	Scherengestänge	○
Montagearten am Sturz mit	Gleitschiene ziehend auf der Bandseite	
	Gleitschiene drückend auf der Bandgegenseite	
	Scherengestänge drückend auf der Bandgegenseite	
Türflügelmaße	Breite min. 610 mm	
	Breite max. 1100 mm	
	Höhe max. 2250 mm	
Türöffnungswinkel	45° - 115°	
Türgewicht, maximal	bei Türbreite	
bis 80 kg	610 – 1100 mm	
bis 100 kg	610 – 985 mm	
bis 125 kg	610 – 860 mm	
Anschlussmöglichkeiten		
Taster (Automatik)		
Taster (Impulsfolge)		
E-Öffner		
Stopp / Riegelschaltkontakt		
Motorschloss		
programmierbares Relais (PR 1)		
Funktionen		
Ein / Aus (Netzschalter)		
Automatikbetrieb		
Impulsfolgesteuerung		
Dauerauf		
Teilauf		
Antriebsbeleuchtung (optional)		
Endschlag		
Zudruck vor Fahrten aus Endlage Tür-Zu		
Halbautomatik		
Signalisierung der Türfahrt, optisch / akustisch		
Stopp / Riegelschaltkontakt		
Halbautomatik		
Türschließer-Funktion (automatisches Schließen nach manueller Türöffnung)		

Low-Energy-Betrieb	
Anlaufverzögerung / Entriegelungszeit	
Vorwarnzeit, optisch / akustisch	
Softanlauf / Softstopp	
Stromlos / Manuell begehbar	
Funk (integriert)	
Sonstiges	
Anschlussspannung	100 - 240 V
Netzfrequenz	50 / 60 Hz
max. Leistungsaufnahme	0,15 kW
Steuerspannung	24 V
Umgebungstemperatur	-15 °C bis +50 °C
geprüfte Lebensdauer	200000 Zyklen
Schutzart	IP 20
Serviceanzeigen	
Fehleranzeige (LED)	
programmierbare Wartungsanzeige	
Garantie	2 Jahre
Sicherheit	
CE-Kennzeichnung	
GS-Kennzeichnung	
DIN EN 16005	
Weitere Details	
Öffnungswinkel für die Halbautomatik	einstellbar 2°, 4°, 6° oder 10°
Leistungsaufnahme im Standby	ca. 1 W
max. Schließgeschwindigkeit	Low-Energy
Offenhaltezeit	2 bis 180 Sekunden
Drehmoment	max. 30 Nm

●	Serie
○	optional

17 Fehler / Warnmeldungen und Betriebszustände

17.1 Fehlermeldungen

LED-Anzeige Rot (RD)

Zustand	Funktion
blinkt 3 ×	Fehler: Kraftbegrenzung in Richtung Tür-Zu
blinkt 4 ×	Stopp, Riegelmeldung aktiv
blinkt 5 ×	Fehler: Kraftbegrenzung in Richtung Tür-Auf
blinkt 6 ×	Systemfehler; Laufzeitbegrenzung
blinkt 8 ×	kein Referenzpunkt (nächste Fahrt ist eine Referenzfahrt)

17.2 Anzeige der Betriebszustände

LED-Anzeige: Rot (RD)

Zustand	Funktion
leuchtet dauerhaft	Fahrten in Richtung Tür-Auf, Tür-Zu und in allen geöffneten Positionen
blinkt	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
blinkt einmalig 3 ×	Wartungsintervall ist erreicht, nach spätestens: – 1 Jahr oder – 20000 Zyklen
blinkt 7 ×	Kraftdaten sind gelöscht. Antrieb ist bereit für neue Kraft-Lernfahrten.
blinkt 9 ×	Kraftdaten und Wegdaten wurden gelöscht. Antrieb ist bereit für neue Kraft- und Weg-Lernfahrten.
blinkt 10 ×	Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand)

blinkt schnell	während der Vorwarnzeit
aus	keine Netzspannung

LED-Anzeige: Grün (GN)

Zustand	Funktion
leuchtet dauerhaft	in der Endlage Tür-Zu
blinkt 1 ×...6 × schnell	einmalige Bestätigung, entsprechend der gewählten Einstellung
aus	keine Netzspannung

Meldungen der Antriebsbeleuchtung*

Zustand	Funktion
blinkt	Lernfahrt oder Referenzfahrt wird durchgeführt
blinkt 2 ×	Antrieb ist ungelernt (Auslieferungszustand)
blinkt einmalig 3 ×	während der Vorwarnzeit
	Wartungsintervall ist erreicht, nach spätestens: – 1 Jahr oder – 20000 Zyklen

* Antriebsbeleuchtung optional

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

PortaMatic

TR10A203-B DX / 08.2015

HÖRMANN KG Verkaufsgesellschaft
Upheider Weg 94-98
D-33803 Steinhagen
www.hoermann.com